

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
jährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Aufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelseite 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

103.

Freitag den 3. Mai

1889.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 339

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8, 3

erhält sich unter coulanten Bedingungen zum Taxiren und
Verkaufen von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Speicher- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

I. Bentz

4 Dotzheimerstrasse 4.
Hemden nach Maass.
Kragen, Manschetten,
Taschentücher.
Ausstattungs-Artikel.
4 Dotzheimerstrasse 4.

Sophie Müller-Schöler,

Wirtin der Marktstraße und Metzgergasse 2, II,

erhält sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Kleider-, Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu billigen Preisen. 10524

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Töchter gebildeter Stände.

Pensionat.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 3. Mai in meinem Institut beginnenden Kursus
französische Conversation, welcher von einer diplomirten
Lehrerin geleitet wird, können sich noch einige junge Damen be-
theiligen.

Anmeldungen auch für alle anderen Kurse bei der Vor-
leserin.

Frl. H. Ridder,
von 9—12 und 3—5 Uhr.

Für Antiker und Private!

Abrauchen u. Stirnbänder, Rosetten, Schenker u.
Grabenstrasse 12.

Mein Atelier zum Renoviren und
Firnissen alter und neuer Gemälde

erhält sich Jahnstraße 22, Parterre.
F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Drahtflechterei und Siebmacherei

VON

Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16,

empfehlen zu den billigsten Preisen:



Zink- und Eisendraht-
geflechte zur Einfriedigung
von Gähnhöfen, Vogel-
häusern, Comptoirabzäunen,
Kellerfenstern, Oberlich-
tern, Garten-Geländern;
ferner alle Sorten Draht-
gewebe, Durchwürfe,

Drahtsiebe für Landwirthe, Tüncher, Maurer, Gärtner, Kohlen-
handlungen zc., sowie alle Größen von Küchensieben mit
Haar-, Seiden-, Messing- und verzinneten Drahtböden.
Speisefchränke, Drahtmatrizen werden nach Maass angefertigt.

NB. Reparaturen werden pünktlich und billigst besorgt. 16445

In Massage und Kaltwasser-Behandlung

empfehlen sich

O. Herbst, Mauritiusplatz 6.

Dasselbst auch ein Mann, der das Ausfahren und Bedienen
von Kranken übernimmt.

Zur gef. Beobachtung.

Der landwirthschaftliche Consumverein Dellen-
heim (G. G.) empfiehlt sich fortwährend zur Lieferung von
Milch täglich, sowohl im Ausmessen, als auch in Flaschen in
anerkannter, bester Qualität. Die Milch wird durch einen Apparat
abgekühlt und in den frühesten Morgenstunden zur
Stadt gebracht.

Bestellungen können auch bei Herrn Hölzer, Kirchgasse 13,
gemacht werden. Der Preis beträgt per Liter 20 Pfg.
989

Der Vorstand.

Back-Pulver

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings zc., in Packeten à 10 und 25 Pf. empfiehlt

1823 E. Moebus, Launusstraße 25.

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und
feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1.10—1.70,
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten
u. feinen Mischungen
p. Pfd. Mk. 1.40—2.00,

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und
tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtverführigen Ochsen per Pfund 45 Pf. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Feuerwehr.

Die Mannschaften nachverzeichneter Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr werden auf Montag den 6. Mai cr. Nachmittags 5 1/2 Uhr zu einer Uebung in Uniform eingeladen, und zwar: **Feuerhahnen-Abtheilung I, Führer: Herren Philippi und Stamm**, in den Accisehof, und **Feuerhahnen-Abtheilung IV, Führer: Herren Heiland und Weinbach**, an die Remise in der Lehrstraße. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Der Brand-Director. Wiesbaden, den 2. Mai 1889. Scheurer. *

Bekanntmachung.

Der Rechnungs-Ueberschlag der hiesigen evangel. Kirchengemeinde für das Etatsjahr 1889/90 liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht der Gemeindeglieder in dem Rathhause Zimmer No. 23 offen. Wiesbaden, den 1. Mai 1889. Der Erste Pfarrer. Bidel.

Armen-Verein.

Von Herrn E. F. 20 Mk., durch Herrn Schmidt-Casella aus einem scheidsmännischen Vergleich 3 Mk. erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend Wiesbaden, den 1. Mai 1889. Der Vorstand.



Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe beim Kappenschneider.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Schellfische per Pfd. von 25 Pf. an, Cablian im Ausschnitt per Pfd. 50 Pf., Seezungen, Steinbutt, Schollen und Merlans zum Baden 40 Pf., Zander, ferner achten Rheinsalm, rothschnittigen Salm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 60 Pf., Silberforellen per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Bachforellen, sowie alle übrigen gangbaren Fluss- und Seefische, Krebse etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluss No. 75. 312



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute sind eingetroffen in Eispackung: Egmunder Schellfische 30 Pf., Cablian im Ausschnitt 50 Pf., lebende Rheinkarpfen und Zander 1 Mk., frisch abgeschlachtete Rheinhechte pro Pfd. 1 Mk., lebende billigst. Schollen in allen Größen 40 bis 50 Pf., prima Lachs-Forellen, See- u. Silber-Forellen pro Pfd. 1 Mk., gr. Rheinbarse 60 Pf. pro Pfd., prima rothfleischigen Elbsalm pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf. kleine Rheinsalme, 1 bis 4 Pfd. schwer, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Steinbutt, Seezungen, Winter-Rheinsalm, lebende Rhein-Male billigst. 312

Kartoffeln, gelbe, per Stumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Carl Becker,

Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen empfehlst billigst

frisches rheinisches Schwarzbrot (erwartend) phälischen Pumpernickel, feinste Thüringerwaaren, Käse, Ia Tafelsenf, Delicatessen.

Frischen Elb-Sa

per Pfund Mk. 1.70,

neue Matjes-Härin

heute eintreffend.

1814 Franz Blank, Bahnhofstraße



Frische Fische

erhält man stets in der

Central-Fischhalle von C. B.

12 Marktstraße 12.

Heute gibt's:

- Maifische per Pfund Mk.
- Schellfische per Pfund "
- Cablian per Pfund "
- Seezungen per Pfund "
- Karpfen per Pfund "
- Barische per Pfund "
- Mal per Pfund "
- Schollen per Pfund "
- Forellen per Pfund "
- Rheinsalm per Pfund "
- Elbsalm per Pfund "

Anßerdem als Specialität:

Geräucherten Schellfisch per Pfd. 100-



Frische und lebende Fische

Heute eintreffend offerire lebendfrisch: Zander, Schellfische, hochfeinen Salm (rothschnittig) (für) Mk. 1.80, Ia Rheinsalm per Pfd. Mk. 2.80, Leber Cablian per Pfd. 35 Pf., lebenden lebende Karpfen.

P. D. Greiner

vormal's Krentzlin, Königl. Ge. 312 Helenenstraße 18 und W. 90



Ia Schellfische 20 und 30 Pf.,

im Ausschnitt 50 Pf., Maifische, Zander, Fl. Soles, Rothzunge, Rhein- und Elbsalm billigst. J. Stolpe, Graben.



Summerich.

Heut vor 26 Johr'n wurde uns ein Fr. Es war Auer mit ganze r Summe Weil er hott so gruze Händ, Ermanneten wir ihn zum Brehelberg Er ist ganz voller Wit und Gumm Und derf erst heirathen nach drei Johr'n

Es gratuliren

Die „Gunggese“

Wasserkräuter-Extract in Pulverform mit Zucker. —

Asperulin.

Asperulin à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelselwein genügt, demselben den lieblichen Maiträuter-Geschmack gleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie **Berling**, gr. Burgstraße 12.

Garnitur (Sopha, 6 Sessel) in braunem Plüsch, englische, zu verkaufen **Friedrichstraße 25.**

großes Kinderbett billig zu verk. **Kirchgasse 16, 3 Tr.**

thecontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Vohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Geräumiges, gut möbliertes Zimmer von einem Herrn gesucht. Wohnungen unter **M. Z. 25** postlagernd erbeten.

e Dame, welche sich dem Maffeurstand widmet, für sofort ein bescheiden möbl. Zimmer mit Heizung in einem soliden Haus. Off. sub G. U. 967 id. Mosse, Wiesbaden. (Auftrag-No. 967.) 346

Wird für einen Herrn ein anst., möbliertes Zimmer im Preise von 15 Mk. ohne Kaffee. Schriftl. Offerten unter **R. S. 40** Exped. d. Bl. erbeten.

ruhiger Familie werden 3 Zimmer und Zubehör auf Verber gesucht. Näh. Exped. 1936

gesucht von einem Herrn auf längere Zeit ein möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer, mit möblirt, Parterre, mit Garten.** Haus mit Küche beborzugt. Offerten erbeten unter **W. G. 20** Expedition.

Wohnung von 4 gr. Zimmern und Zubehör **per September** oder **October** in ruhiger Lage von kl. Familie gesucht. 100—1000 Mk. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Gesucht

Wird für ein älteres Fräulein zur Erholung billige Pension bescheidener Ansprüche, womöglich bei einer Lehrer- oder Familien-Familie. Vorausbezahlung. Gestl. Offerten mit Preisangabe (für 1 Zimmer) unter **D. W. 15** Essen postlagernd.

Referendar sucht sofort gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe sub **H. K. 2** Exped.

gesucht zwei bis drei möblierte Zimmer mit Pension in ruhigem Hause. Schattige Lage und Garten erwünscht in der Nähe des Coursaals. Offerten unter **M. 903** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Gaidstraße 50 ist ein schön möbl. **Part.-Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 1926

W. 54 1 Zimmer m. Küche auf 1. Juli zu verm. Einzuf. Vorm.

W. 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. Juli zu vermieten. 1894

W. 9 ist ein **Dachlogis** zu vermieten. 1947

W. 22 eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

W. 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

W. 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, gleich oder später zu verm. 1902

W. 4, 1 St. r., febl. möbl. Zim. zu verm. 1902

W. 1, Bel.-St., 5 Zim. m. Balk. u. Zub. zu verm. 1895

Jahnstraße 17 ist der 2. Stock, **2 Wohnungen**, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1930

Kapellenstraße 8 eine unmöblierte Wohnung, sowie 4 möblierte Zimmer zu vermieten. 1950

Louisenplatz 6, I, 1 oder 2 möbl. Zimmer zu verm. 1932

Louisenstraße 20, 2 Stiegen hoch, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Parterre. 1903

Ludwigstraße 18 ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 1914

Römerberg 38 ist im 1. St. auf 1. Juli 1 Wohnung zu verm. 1900

Saalgasse 16 eine Wohnung, **3 Zimmer und Küche**, zu vermieten.

Schachtstraße 9a eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sof. oder auf 1. Juli zu verm. 1940

Schwalbacherstr. 63 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

Stiftstraße 1 schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918

Tannusstraße 25, II, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre.

Wörthstraße 18 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später im Hinterhaus zu vermieten. 1938

Sofort zu vermieten eine **schöne** Wohnung von 6 Zimmern in schöner Lage, Nebenraum Leutezimmer, Abellhaibstraße 58, 1 Treppe. Preis 1350 Mk. Näh. Dogheimerstraße 5, 1 Treppe.

Neu hergerichtete kl. Wohnung, 2 Zimmer u., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. St. l. 1886

In der Nähe des Kochbrunnens ist eine Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche mit Zubehör, auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 1949

Eine schöne Wohnung, zwei Zimmer mit Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten **Kellerstraße 5, 1. Stiege.**

Eine freundliche Wohnung (Frontispiz) von 4—5 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten bei Herrn **Karl Schäfer** in **Schierstein**, Dogheimerstraße, nahe der Bahn. 1920

Eine heizbare Mansarde mit Wasser sofort zu vermieten **Frankenstraße 15.** 1946

Mansard-Wohnung zu vermieten **Schwalbacherstr. 51.** R. Part. E. leere Mansarde auf gleich billig zu verm. **Waltamstr. 37, Part.**

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 29, 2 Tr.** 1921

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension **Wörthstraße 18, II.** 1891

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 27.** 1889

Ein schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Courthaus an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 1907

Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Stb., III, b. Kleber. 1905

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. **Rheinstraße 42, 1 St.** 1904

Ein großes, möbliertes **Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten **Helenestraße 12.** 1909

Ein schön möbliertes **Wohnzimmer** zu vermieten bei **J. Gauert**, **Römerberg 39, Ecke der Röderstraße.** 1917

Möbl. Zimmer event. auch 2, sep. Eingang, **billig zu vermieten** **Schwalbacherstraße 10, 2. Stock.**

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 36.**

Ein kl. möbl. Zimmer zu verm. b. **Kahlert**, **Schwalbacherstr. 63.**

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Dogheimerstraße 17, Stb.

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. kl. **Kirchgasse 2, 3. St.**

Einfach möbliertes Zimmer zu verm. **Jahnstraße 5, Stb., P.** 1939

Ein schön möbl. **Zimmer** zu verm. **Saalgasse 30, 1 St. h.** 1948

Anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis **Helenestraße 18, Hinterhaus, Parterre.**

Ein Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 1948

Ein anständiges, braves, reinliches Mädchen kann ein schön möbl. Dachzimmer erhalten. Näh. **Lehrstraße 29.**

Zwei r. Arbeiter erh. Schlafstelle **Wdlerstraße 50, 3 St. r.** 1899

Ein reinl. Mädchen erhält Schlafstelle **Röderstraße 19** im Seitenbau.

Faulbrunnenstraße 12 ist ein **Laden** mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten. 1893

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Schulbücher.

Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 319

**SCHUL-
RANZEN** in grossartiger Auswahl
zu **billigsten Preisen.**
Neuheit:
Schul-Ranzen mit Patent-Klappe
zur Schonung der Bücher empfiehlt

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
1800 **Firma und No. 12** bitte zu beachten.

Besätze in matt und Perlen,
**Stickereien, Spitzen,
gestickte Borden**

in grösster Auswahl bei

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

1890

Unsere wollene Modell-Costumes

werden von heute ab zu

Einkaufspreisen
abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

In meinem **Ausverkaufe**

mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber,
Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,
Medaillons in Gold, Double und Silber,
Ringe für Damen und Herren,
Ketten für Damen und Herren,
Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

875

Chr. Klee, Webergasse 24.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstrasse 48. 1327

Reise-Mäntel

(Staubmäntel)

in Seide, Alpaca und wasserdichten Stoffen

Gummi-Mäntel

in grösster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal

39 Langgasse 39.

Regen-Mäntel

aus buntem, gummirtem Stoff,
abwaschbare seidene
Cravatten,
Gummi-Wäsche,
Gummi-Schürzen
etc. etc.
empfehlen

Baeumcher & Co.

**Bett-Waaren,
Bett-Federn,
Daunen,
Plumeaux,
Kopfkissen,
Bett-Wäsche,
Piqué-Decken,
Waffel-Decken,**

in reichster Auswahl vorräthig.

Emil Straus

656

14 Webergasse 14.

Wohne von heute an

Frankenstrasse 16, I
Wiesbaden, den 1. Mai 1889.

Carl Dormann,
Architect und Maurermeister

1929

Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein.

Heute Freitag Abends präcis 1/9 9 Uhr: Probe
großen „Römer-Saal“, Dohheimerstraße. Morgen
Freitag Abends präcis 1/9 9 Uhr: Mitglieder-
Versammlung im Vereinslokal „Zum Mohren“,
Langgasse. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

B. Die wöchentlichen regelmäßigen Proben des Vereins
am Dienstag und Freitag im „Römer-Saale“ statt,
Versammlungen jeden Samstag Abend im Vereins-
lokal „Zum Mohren“. 138

- Tricot-Tailen** in schwarz, sehr haltbare Qualität, von 2 Mk. an.
- Tricot-Blousen** in guter Qualität und jeder Farbe von 5 Mk. an.
- Tricot-Kleider,** ganz Tricot, für das Alter von 5 bis 8 Jahren, 3 bis 4 Mk.
- Tricot-Kleider,** Neuheiten, von 2 1/2 bis 30 Mk.
- Tricot-Knaben-Anzüge,** Neuheiten, von 5 1/2 Mk. an.
- Tricot-Kinder-Jaquettes** von 3 1/2 Mk. an.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
281 Specialgeschäft für Tricotwaren.

Schulranzen, extrastarke Strafanstalts-Waare, von Mk. 1.— bis Mk. 5.—,
Schultaschen aus Leder oder Stoff, grosse Auswahl von 25 Pf. an,
1443

Sparr Führer's Bazar Kirchgasse 2 und
(Inh.: J. F. Führer), Marktstrasse 29.

Waschrüschen in weiss und farbig,
Kragen und Manschetten in den neuesten Mustern bei
Gg. Wallenfels,
1888 33 Langgasse 33.

Sämmtliche

Neuheiten in Cigarrenspitzen und Rauch-
requisiten empfiehlt in größter Auswahl billigt
1887 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Haarschul-Stempel,
emailirte Firmen-Schilder

Wert in schöner, geschmackvoller Ausführung zu den
billigsten Preisen
C. W. Grünberg, Cigarren-Handlung,
Goldgasse 21 („Müderhöhle“),
nächst der Langgasse.

Guter Grund kann abgeladen werden **Dambachthal,**
1844

Oeffentliche Dankagung!

Im Interesse unserer Welt-Curstadt möge es
gestattet sein, dem persönlichen Leiter des im Bau
begriffenen feenhaften Bade-Etablissemments an der
Frankfurterstraße, Herrn Dr. Mezger, sowie den
daran beteiligten Actionären, welche durch große
Opfer und viele unausgesetzte Bemühungen das
Werk zu Stande gebracht haben, wodurch beson-
ders den hiesigen Geschäftsinhabern große Vor-
theile erwachsen werden, aufrichtigsten Dank zu
sollen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1889.

Viele hiesige Geschäftsinhaber.

**Aachener und Münchener Feuer-Vericherungs-
Gesellschaft.**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nach-
stehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1888:

Grundcapital	Mt.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1888	"	7,951,865.50
Zinsen-Einnahme für 1888	"	600,790.30
Prämien-Ueberschläge	"	5,592,258.50
Ueberschlag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlic des gesetz- lichen Reservefonds von Mt. 900,000	"	4,900,000.—
	Mt.	28,044,914.30

Vericherungen in Kraft am Schlusse
des Jahres 1888 5,209,006,921.—

Wiesbaden, den 1. Mai 1889.

Wilhelm Auer, General-Agent, Wörthstraße 7.

L. Meyer, Kirchgasse 40, Aug. Klein, Albrechtstr. 43
in Wiesbaden, **Chr. Stemmler** in Dieblich, **Wilh.**
Wendel in Bierstadt, **Jac. Schröder** in Bredens-
heim, **Adam Heller** in Flörsheim, **W. Hofmann**
in Hochheim, **Lorenz Maus** in Iggstadt, **Wilh.**
Schlifer in Naurod, **Ch. F. Salz** in Nordens-
stadt, **Carl Rudolph** in Schierstein, Agenten der
Gesellschaft. 1922

Modellschule.

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt Freitag den
3. Mai Abends 7 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude.
Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer **Schies** ertheilt
Dienstags und Freitags Abends von 7—10 Uhr. Das Honorar
beträgt für Schüler 5 Mt., für ältere Herren 10 Mt. pro Semester.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
357 **Ch. Gaab.**

Eine Parthie 1801

Mädchen-Schul-Taschen

in Leder und Ledertuch, mit starken Lederriemen
das Stück 1 Mk. so lange Vor-
rath empfiehlt

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne
Wilhelmstraße 22. 1883

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Ein Kind erhält liebevolle Pflege Feldstraße 23, Stb., 2 St.

Ein $\frac{3}{4}$ -jähriges Kind wird in Pflege gegeben.
Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus Parterre.

Einige Centner gutes Fuhrmehl zu verkaufen Launusstraße 17.

Verloren, gefunden etc.

Gute Belohnung

erhält der Zurückbringer einer goldenen, aus 2 Stäbchen und einigen Perlen bestehenden Brosche Wilhelmplatz 8, Parterre.

Auf dem Wege von Schierstein durch Wiesbaden nach Sonnenberg wurde eine Wagen-Kapsel mit Aufschrift No. 686 Gebr. Hofmann, Offenbach a. M., verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dogheimerstraße 38.

10 Mark Belohnung

dem Finder eines alten Kupferstückes (L'amour secret) Langgasse 4. 1985

Verloren ein Päckchen, enthaltend Kleiderbesatz u. Gesl. abzugeben Schlichterstraße 17, 3. Stock.

Der Herr, der am Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr im Gurgarten (nahe dem Laubengang) ein großes, schwarzes, wollenes Tuch aufgenommen, wird dringend ersucht, dasselbe Leberberg 5 („Villa Albion“) abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Ihre am 27. April in Berlin vollzogene Vermählung zeigen ergebenst an

Stettin, den 30. April 1889.

Carl Metzel.

346 (F. F. 528/4)

Marie Metzel, geb. Pitzner.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Töchterchen Elisabeth im Alter von 8 Monaten zu sich zu rufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Kipp.

Wiesbaden, den 2. Mai 1889.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Satten, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Onkel,

Heinrich Adam Nickel, Herrenschneider,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 4. Mai Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Steingasse 33, aus statt.

Immobilien, Capitalien etc.

Vordere Frankfurterstraße ist eine prachtvolle Villa per sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1897

Unter Tagwerth zu verkaufen wegen Sterbefall eine kleine Villa mit großem Garten in der Nähe des Waldes durch J. Chr. Glücklich. 1898

Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43, ist sehr preiswerth per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Wegzugshalber

Villa (Paulinenstraße) zu verkaufen durch 1952 Carl Specht, Wilhelmstraße 46

In guter Lage rent. Haus mit guter Wirthschaft bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße

Günstige Kaufgelegenheit.



Das Haus Göttestraße No. 20, welches sehr schön gebaut, elegant ausgestattet und rentabel zu verkaufen. Näh. durch den Alleinverkauf-Beauftragten J. Schlink, Adlerstraße

Drei schöne, arrondirte Hofgüter, 500, 300 und 200 Morgen preisw. zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße

Per October gutes Butter-, Eier-, Obst- und Gemüse-Geschäft (erste Lage) zu vermieten, nur an kleine Familien. A. L. Fink, Friedrichstraße

Rent. Kurz- und Wollwaaren-Geschäft in guter Lage hier zu übertragen. A. L. Fink, Friedrichstraße

Garten-Liebhabern bietet sich vortheilhafte Gelegenheit ca. 1 Morgen großen Obst- u. Ziergarten mit Pavillon preisw. zu erwerben. A. L. Fink, Friedrichstraße

40—50,000 Mk. als 1. Hypothek zu 4% an 80 Tausend rentables Haus per 1. October gesucht. Offerten an Fr. Kappler, Michelsberg

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Feldstraße 16, 1. Etage

Eine junge Frau sucht Monatstelle oder einen Laden zu mieten. Näh. Webergasse 45, eine Stiege.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen und Nähen. Näh. Friedrichstraße 28.

Stellen suchen 3 feinebürgerliche Köchinnen, sehr nette Hausmädchen, welche näh. könn., tücht. Allein-Mädchen, welche koch. könn., Verköcher für Conditorei u. Sprachkenntn. durch Bureau „Victoria“, Langgasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasfenster.

Empfehle feinebürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Müller's Bureau, Schwalbacherstr. 55. D. 1. Etage

wird eine Französin gesucht.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näh. kleine Dogheimstraße 6, Hinterhaus.

2 Mädchen, von Würzburg kommend, mit 5jähr. Erfahrung suchen Stellen als gutbürgerliche Hausmädchen und Zimmermädchen durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Perf. Herrschaftsköchin empfiehlt sofort Stern's B., Nerostraße 10

Eine Hotelköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf dem Römberg 27, 1 Stiege hoch.

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle. Hermannstraße 2, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und waschen kann und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 8, 2 Stiegen hoch.

Besseres Hausmädchen mit 2 $\frac{1}{2}$ -jährigem Dienst empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10

Ein Zimmermädchen mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, tüchtige Mädchen für allein, bürgerliche Köchin und Kinderbonnen empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Golbgasse 17, Parterre.

Eine Kinderfrau mit guten Empfehlungen sucht Stelle, auch geht dieselbe in einen kleinen Haushalt. **Sonnenbergerstraße 21.**

geb. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als **bes. Haus- od. Zimmermädchen.** Näh. Steingasse 29, Hth., 3 St. Ein Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, hier fremd, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle durch **Müller's** Bureau, Schwalbacherstraße 55.

ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. Juni oder später. Näh. Mauer- gasse 12, 3. Stod bei **Fr. Krumm.**

Mädchen, jung, sucht Stelle für Haus- arbeit, am liebsten für allein. bei **Frau Ries, Mauritiusplatz 6.**

anständiges **Mädchen** (Württembergerin), welches gut bürgerlich kochen und allen Haushaltungsge- schäften vorstehen kann, sucht Stelle auf gleich oder zum 15. Mai in kleiner Familie, würde als Hausmädchen gehen. Näh. Taunusstraße 55, Dachlogis. Ein 15 jähr. Mädchen v. Lande s. St. zu Kindern. Ges. sof. über Haus- u. Küchenmädchen d. **Dörner's** Bur., Herrnmühlgasse 7.

Ein gebildetes Fräulein von aus- wärts, mit guten Empfehlungen, selbstständig in der feineren Küche **und allen Handarbeiten, sucht sofort Stelle als Stütze Hausfrau, zu einer einzelnen Dame oder zu er- wachsenen Kindern durch Stern's Bur., Nerostr. 10.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. h. durch **Müller's** Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein feineres Hausmädchen, welches schon in einem herrschaftshaus gebient hat und alle Hausarbeit gründlich versteht, Nähen bewandert ist und perfect serviren kann, sucht passende Stellung zum 15. Mai. Näh. Welltrichstraße 27, 2 Stiege.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Friedrich- straße 47 im Laden, bei **C. Kirchner.**

Empfehle sofort 2 bessere Hausmädchen, 2 bürgerliche Kin- ninnen, 1 Kindermädchen. **A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.** Ein tücht. Mädchen, welches schon in Herrschaftshäusern gebient, waschen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 36 bei **Frau Kögler.**

Israelitisches Mädchen, erfahren im Kochen und in der Hausarbeit, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 1928

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zu baldigem Eintritt Stelle. N. Louisestraße 27, P., Stb.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 8.

Ein anständiges Mädchen, welches gut schneiden kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 46.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 5, 1 St.

Ein geb. Mädchen, welches 4 Jahre in fein. Häuf. als Jungfer thätig war, s. St. als Jungfer od. fein. Zimmermädch. d. Bur. „**Victoria**“, Heberg 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschluß.

Ein noch junger Mann, welcher sehr gut englisch und französisch spricht, sucht Stelle als **Bortier, Reisebegleiter** oder irgend eine andere Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter **G. H. Helenenstraße 5** erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches Mädchen, welches schon in einem Geschäft thätig war, wird als **Verkäuferin** in eine Brod- und Feinbäckerei gesucht Taunusstraße 17.

Kleidermacherin gesucht Mühlgasse 13.

Einige gute Weißstickerinnen für in und außer dem Haus gesucht bei **Frau Göbel, Helenenstraße 8.**

Ein **Monatmädchen** gesucht Rheinstraße 25, Stb., Part.

Ein 14—15 jähriges **Monatmädchen** gesucht Adolphsallee 6.

Monatmädchen gesucht Saalgasse 32, Hinterhaus, 1 Tr. rechts. Es wird ein junges, reinliches Mädchen den Tag über gesucht Bahnhstraße 20, Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein Mädchen oder eine Frau von 7 bis 9 Uhr Vormittags in Monatstelle gesucht Adolphstraße 14, unten rechts.

Auf sogleich oder 15. Mai ein Mädchen für die Tagesstunden zu größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 1924

Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Allein-, Kinder- und Küchen- mädchen placirt **Grünberg's** Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Gef. Köchinnen, Hausmädchen, Allein-Mädchen, Bonnen, Kinder- mädchen, Haushälterin, Diener durch Bureau „**Victoria**“, Weber- gasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Per 15. Mai wird ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 1925

Ein Mädchen, das im Kleidermachen tüchtig ist, wird gesucht Römerberg 6, Parterre.

Gesucht sogleich 8 bis 10 tüchtige Mädchen bei gutem Lohn, 2 Hotelköchinnen durch **Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.**

Gesucht 2 einfache Mädchen in kl. Familien Schachtstr. 5, 1. St. Ein ordentliches Mädchen, 14—16 Jahre alt, gesucht Kirch- gasse 42, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas Hausarbeit versteht, wird zu 2 Kindern gesucht Neugasse 12, 3. Stod.

Ein älteres, gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sich in einem Specerei-Geschäft zum Verkauf anlernen läßt, zum 15. Mai gesucht. Näh. Hirschgraben 7, Laden.

Ein Mädchen gesucht Weillstraße 7, II.

➔ Gesucht eine **Kammerjungfer**, welche bevorzugt englisch spricht, eine gefeste **Haushälterin** in kleinen Haushalt, eine **Erzieherin**, welche französisch und englisch spricht, eine **Köchin** nach auswärts, eine **englische Bonne** in's Ausland, eine **Kinderfrau** und eine **Hotel-Köchin** durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1953

➔ **Gesucht sofort** 2 **Kellnerinnen, jüngere Haus- u. Kinder-, sow. tücht. Alleinmädch. zu leidender Dame d. Stern's Bur., Nerostraße 10.**

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Taunusstraße 10, 1/2 Stiege.

➔ Ein **fleißiges** Mädchen zu Kindern und leichter Arbeit bei gutem Lohn gesucht **Museumstraße 3, Conditorei.**

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Mauerergasse 10, 2 St. rechts. Ein starkes Mädchen vom Lande wird sofort gesucht. Näheres Römerberg 17, 2 Stg. rechts.

Ein braves Mädchen gesucht Stiffstraße 6, Parterre. Gesucht ein Hausmädchen Mauerergasse 9, 1 Stg.

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Goldgasse 2a. 1944

Ein junges, gebildetes Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. Exped. 1945

Grünberg's Bureau, **Goldgasse 21**, im Cigarrenladen, nächst der Langgasse, placirt stets gutempfohlenes Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Tüchtige **Möbelschreiner** gesucht Mauerergasse 10. **Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Helenenstraße 13.

Lackirergehülfe gesucht bei **C. Geyer, Friedrichstraße 41.** 1942

Ein tüchtiger **Tapezirer-Gehülfe** gesucht bei **Kannenberg, Röderstraße 17, 1 Stiege rechts.**

Zünchergesellen

für **Speisearbeiten** werden gegen hohen Lohn gesucht. Näh. **Baubureau Rheinstraße 88.** 1934

Zünchergehülfe und ein **Tagelöhner** gesucht **Hell- mundstraße 45.**

Einem sprachkundigen **Zimmerkellner**, mehrere **Restaurations- tellner**, 1 jungen Koch, 1 besgl. zur Aushülfe und 2 **Hausburschen** s. **Grünberg's** Bur., Goldgasse 21, Cigarrenlab., n. d. Langgasse.

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstraße 9. 1933

Ein **Lehrjunge** gesucht bei **J. Kretzor, Tapezirer, Römerberg 28.**

Gärtner-Lehrling gesucht bei **Brandau, Grubweg.**

Hausbursche gesucht
1941 **Goldgasse 2.**

Hausbursche im Alter von 14—16 Jahren auf sofort gesucht.

F. C. Hench, Goldgasse 8. 312

Ein junger **Hausbursche** für **Restauration** gesucht **Langgasse 11.** (Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Zur besonderen Beachtung

Die vom Ausverkauf bei stattgehabter Geschäfts-Verlegung übrig gebliebenen Coupons von

schwarzen Seiden- und schwarzen Wollstoffen

sind bei jetzt stattgefundener Inventur wegen **Neuassortirung** des Lagers noch um ein ganz Bedeu-
herabgesetzt und offerire die **anerkannt** nur **solidesten Qualitäten** meiner verehrten Kundschaft

als wirklichen Gelegenheitskauf!

Noch offerire eine Parthie schöner **Reisedecken** zu sehr billigen Preisen.

Fabrik-Dépôt — **C. A. OTTO** — Delaspéestrasse 2, I. Et., Ecke der Friedrich



Normal-Hemden

von **Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart**,
alleinig von **Professor Dr. Jäger** concessionirte Fabrikanten,
zu **Original-Fabrikpreisen**.

Bei Mehrabnahme entsprechende Ermässigung.
Cataloge frei und unentgeltlich.



Reform-Hemden

von **Herm. Heinzelmann in Reutlingen**,
alleinig von **Dr. Lahmann** concessionirter Fabrikant,
zu den **billigsten Preisen** mit entsprechender Ermässigung.

	Grösse 0	1	2	3
Sommer-Hemden von W. Benger Söhne	Mk. 5.35	Mk. 5.—	Mk. 4.70	Mk. 4.35
Baumwoll-Hemden von H. Heinzelmann	Mk. 4.40	Mk. 4.10	Mk. 3.75	Mk. 3.60
andere } halbwoollene	Mk. 3.70	Mk. 3.30	Mk. 3.—	Mk. 2.65
Fabrikate } baumwoollene	Mk. 3.—	Mk. 2.70	Mk. 2.50	Mk. 2.25
billigste Sorte	Mk. 2.10	Mk. 1.80	Mk. 1.65	Mk. 1.45

Ausser diesen führe
noch viele andere Se
in Auswahl.

1729

L. Schwenck, Mühlgasse



Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein **reichhaltiges Lager**

Brillant-Fantasie-ⁿ Trau-Ringe.

Durch **Selbstanfertigen** zu den **billigsten Preisen**.

Ellenbogengasse
No. 16.

H. Lieding, Juwelier,

Ellenbogengasse
No. 16.

Gäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.**

158

Transportabler Herd mit Kupferschiff billig zu verkaufen.
Steingasse 13, Wirthschaft.



Männer-Turnverein

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Sauptprobe zum Schauturnen
Der Vers

275

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

<p>Seul magasin spécial pour ventes en ville.</p>	<p>Alleiniges Special-Geschäft für Seidenwaaren jeder Art am hiesigen Platze.</p>	<p>Sole speciality of Silks of this place.</p>
<p>Nur solide Stoffe.</p>		<p>Telephon 112.</p>

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider billiger wie überall.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, „ „ „ „ Mk. 1.90.

Corsetschoner crème 75 Pfg., weiss 80 Pfg.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Langgasse 40, **Adolf Kalb,** Langgasse 40,

Modes,

empfiehlt seine Nouveautés in Spitzen, Hüten, Blumen, Federn, Band, Agraffen zu billigen, festen Preisen und bittet, die Auslage zu beachten.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Hellmündstraße Hinterhaus, 1 St. links. 370

Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und ret. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich Ph. Hahn, Kirchgasse 23, Seitenban, Parterre. 1445

Petroleum-Kochapparate, Gas-Kochapparate,

besten Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

462 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Carl Vogt, Glasermeister,

Frankenstraße 13,

empfiehlt sich den Herren Architekten und Bauunternehmern in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Einrahmen von Bildern, Spiegeln, sowie Reparaturen billigt. 1593

Gummiwaaren

je gl. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte
323 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg.**
Preis-Catal. gratis und franco.

**Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf.,
Kalbskeule per Pfund 60 Pf.**

empfiehlt **H. Mondel,**
1854 **Mehrgasse 35.**

Schinken!

Prima Waare von delikatem Geschmack, Pfund 75 Pfg.
versendet per Nachnahme (F. Str. 1533) 345
W. Schenermann, Neumarkt in Schlesien.

Rein ausgelassenes Nierenfett per Pfund 40 Pfg.
empfiehlt **H. Mondel, Mehrgasse 35.** 1855

Oliven-Öel

von **Escoffier Figlio aus San Remo** empfiehlt
1826 **Th. Hendrich, Dambachthal 1.**

Geschäfts-Gröfzung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Victualien-Geschäft** mit dem heutigen **Karlstraße 11** eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

J. Sachs.

1763

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf.,
100 Stück 4 Mt. 35 Pf., gelbe Pfälzer **Kar-**
toffeln per Kumpf 28 Pf., **Salatkartoffeln** per Kumpf 45 Pf.
C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

I^a Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

ein Waggon **frostfreie, dicke, gelbfleischige,** wieder eingetroffen,
ebenso eine Parthie schöne **Schneekartoffeln** empfiehlt billigt
177 **Fr. Heim, 30 Dohheimerstraße 30.**

Vorzüglischen Grassamen

empfehlen billigt

Herbeck & Knauer,
Kunst- und Handlungsgärtner,

17557 3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Grummet zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 1864

Restauration W

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

Berliner Tafel-Weißbrot

Mehlgerei

von

Georg Schwab,

39 Adelhaidstraße 39, Ecke der Dranien-
empfiehlt alle **Wurstsorten** täglich frisch, sowie
Fleischsorten, Ia Qualität, **Pöden** und **Braten**
im Auschnitt zu den billigsten Tagespreisen.

Milch in Flaschen,
garantirt Morgenmilch
per Liter 20 Pfg.

Die Kefir-Anstalt

12 Marktstraße 12

der Drogerie Siebert

empfiehlt täglich frischen Kefir nach russischem
Original-Verfahren bereitet, sowie **Kefir-**
förner und das präparirte Ferment zur
341 Selbstdarstellung des Milchweines.

Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste
Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Gar-



Lebende Bach-Forellen à Pfd. von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd.
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor,
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Aben-

Lebendfrische Egm. Schellfische

Lebendfrischen fetten Cablian

(Eispackung) empfiehlt
1874

J. Kunz,

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt- Nudel

für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln),
fabrizirt, empfiehlt und zu haben **Mauergasse 12.**

Kartoffeln per Malter 6 Mt., **Zwiebeln** per
Birnenlatweg 20 Pf., Sauertraut per Pfund
10 Pfund billiger, bei **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Sensationelle Erfindung.

Saccharin.

Neuentdeckter Süsstoff.

Fahlberg, List & Co., Saccharin-Fabrik, Salbke a/E.

= 300 Mal so süß wie Zucker, =

angenehmer und billiger als Zucker, vollkommen unschädlich.

Vertreter für Wiesbaden: Aug. Rueben, Röderstraße 21, 1 Stiege.

Prospecte, Preistarif, Broschüren für Wiederverkäufer und Interessenten auf Verlangen gratis.

Einziger Ersatz für Zucker bei Diabetes, Fettleibigkeit, Herzverfettung, Sicht, Glycosurie, Nieren-, Darm-, Blasen- und Nierenleiden, Kinder- und Reconvalescentenkost. 1633

Internationale Hygiene-Ausstellung, Ostende 1888:
Höchste Auszeichnung: Grand-Diplome d'honneur.

Großer internat. Wettstreit, Brüssel 1888:
Höchste Auszeichnung: Ehren-Diplome.

Nahrungsmittel-Ausstellung in Tunis 1889:
Höchste Auszeichnung: Grand-Diplome d'honneur.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Kristall-Eis,**

aus dem **Wasser der städtischen Leitung** hergestellt,
frei Haus bzw. Bahnhof Wiesbaden:

1/1	Block, circa 50 Pfund, zu 50 Pfg., im Monats-Abonnement	Mk. 12.—
1/2	" " 25 " " 30 " " " " " "	7.—
1/4	" " 12 1/2 " " 20 " " " " " "	5.—

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen unser **vorzügliches**

„Kronen-Bräu“ (Münchener und helle Wiener Brauart)
in Fässern und in Flaschen.

Schnellste Bedienung.

Grösstes Wiesbadener Eiswerk.

906

Grosser Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22.

Eine schöne, solid gearbeitete, nussb., matt und blanke **Schlafzimmer-Einrichtung**, verschiedene französische Betten mit hohen Häupten, lackirte vollständige Betten, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nachttische, Kommoden, Consolschränken, Garnituren, einzelne Sopha's, Antoinettens, ovale und Ausziehtische, Pfeiler-, Trumeaux-, Quer- und andere Spiegel mit und ohne Trumeaux, Barock- und andere Stühle, Mohrhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Dammn u. s. w. sehr preiswürdig unter Garantie zu verkaufen.

Georg Reinemer, 22 Michelsberg 22.

Transporte nach außerhalb mittelst eigenen Fuhrwerks **franco.**

292

Van Houten's Cocoa

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.90**

[Hesse & Hupfeld, Wiesbaden.]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**
complet und reichhaltig assortirt.

Ia **glasirte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der **Sonntags-Zeichenschule** beginnt nächsten Sonntag den **5. Mai Vormittags 8 Uhr.** Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr **Abgangszeugniß** aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen **3 Mt. pro Semester.**

Der Vorstand des **Local-Gewerbevereins.**
Ch. Gaab.

357

Für Hautkranke.

11-12 Uhr. **5-6 Uhr.**
Mittwochs und Sonntags von **9-10 Uhr unentgeltlich.**
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
9. **9.**

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

254



Zur bevorstehenden Frühjahrs-empfehle
eiserne Garten- u. Balkon
in größter Auswahl und ta
Lackirung zu billigsten Fabrikpre
Patent-Rollschne
Rasenmäschinen beste
struction, **Eichenholz-Bl**
und **Pflanzenkübel** von ein
bis feinsten Ausführung. **Verzinkte Drahtgef**
verzinkten Draht und Stahlstacheldraht,
kannen, Gartengeräthe, sowie sämmtliche
Frühjahrs-Artikel.

Louis Zintgraff,
Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchen
1654 **Wiesbaden, 13 Neugasse 13.**

Mineral- und Süßwasser-B

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster
zu billigsten Preisen geliefert von **Ad. Blum Wwe.,** Sch

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb.,
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

reizendste Neuheiten für die Sommer-Saison
in Crêpe de Chine, Foulard, Pongée,
Trenadine, feinen Woll-, Fantasie- und
Baumwoll-Stoffen in selten schöner Auswahl!

Die Collection ist für diese Saison mit so **besonderen** und ausgesprochen **feinen Genres** ausgestattet, dass es jeder Dame Vergnügen bereiten wird, dieselbe anzusehen und lade meine verehrten Kunden hierzu ergebenst ein.

Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 2 Delaspéestrasse 2, Ecke der Friedrichstrasse, 1. Etage.

van Bosch,
Königl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

Avis für Damen!

Im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung empfehle als Neuheit

Hohenzoller-Corsetts

von leichtem Geflechte, sehr solid und angenehm zum Tragen, sowie alle übrigen Sorten von den billigsten bis zu den feinsten Genre's in größter Auswahl.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von = 3 Mk. = an. Vorjährige Muster per Stück 2 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Delaspéestrasse 4, Parterre,
in der Nähe der Museum- und Friedrichstraße:

Panorama International,

eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Diese Woche: Schweiz, Italien mit Ausgrabungen von Pompeji.

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entrée à Person 30 Pf., Militär und Schüler 20 Pf. An Sonn- und Feiertagen geöffnet von 2 Uhr Nachmittags an.

Institut Wirtzfeld.

Höhere kathol. Mädchenschule.

Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommersemesters: 1121

Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,
Müllerstrasse No. 3.

Beginn des Sommer-Semesters den 6. Mai Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen-
genommen. 1135



Welt ersten Ranges!

Stuhl weit übertrifft durch

Reformstuhl!

Zugleich Schaukabinett

Wichtige Anfrichten der Rücklehne!

Zimmerstuhl

Stuhl

Stuhl

Stuhl

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertiger Herden
in jeder Größe, mit 2 und 4 Bratöfen (auch auf Credit).
Friedrich Scherer, Eisen-Handlung
in **Erbenheim.**
329

Kochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von 40 Mk.
an **Bernh. Helmsen,** kleine Dohheimerstraße 4. 16776

Petroleum-Kochöfen,
beste Systeme, absolut gefahrlos und dunnstfrei, sehr
sparsam brennend.
Gasöl-Kochapparate, verbesserte Construction,
**Spiritus-Kocher, Wiener Kaffee- und Thee-
maschinen,** sowie sämtliche erforderlichen Kochgeschirre
empfiehlt in größter Auswahl und bei billigsten Preisen
Louis Zintgraff,
Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Wiesbaden, 13 Neugasse 13. 1652

Achtung.
Mineral- und Süßwasser-Bäder
werden mit Badewanne von 1 Mt. an und ohne Badewanne von
80 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.
Gustav Bree, Langgasse 22.

Möbel. Zu billigen **Betten.**
Preisen
verkaufe ich **Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen** schon von
10 Mt., **Strohhäcke** 6 Mt., **Deckbetten** 16 Mt. und **Kissen**
6 Mt. an. **Phil. Lauth,** Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Die nur wenige Monate gebrauchte, vollständige,
comfortable Einrichtung einer Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Dienstbotenkammer wird zur
Ueberrahme angeboten. Näh. Exped. 1806

Rheinstraße 42 im 2. Stock sind sofort aus
freier Hand billig zu verkaufen: **5 vollständige
Betten,** 1 Sopha, 2 Kommoden, 2 halbrunde Tische, 1 2thüriger
Kleiderschrank, 2 4eckige Tische und 1 Nachttisch. 1873

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezireur. 11084

**Kleider- und Küchenschränke,
Bettstellen, Nachttische, Holzsoffer u. s. w.** zu verkaufen
Nerostraße 16. 554

**Dr. Pattison's
Gichtwatte**

gegen alle Arten vorzüglich wirkendes Mittel

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei
Ferd. Kobbe, Webergasse 19, und Wilh. Heindr.
in **Wiesbaden.** (H. 6750)

**Verbesserte
Original-Theerschwefelseife**
v. **Bergmann & Co.,** Berlin u. Frankf. a.
garantirt **weiss schäumend** und **nicht schmutz-**
anerkant vorzüglichstes, altbewährtes Mittel gegen
Hautunreinigkeiten, Finnen, Mitesser, F-
ten, rothe Flecken etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei
12401. **A. Berling,** gr. Burgstrasse

Eine **Gas-Erker-Einrichtung** zu verkaufen Faulb-
straße 12, Spielwaren-Magazin.

Immobilien-Capitalien

Die **Besitzer von Landhäusern,** welche solche ver-
wollen, bitte ich, mir gütigst über die **Größe, Preis-**
Bedingungen gefälligst Mittheilung zu machen, da ver-
Anfragen von auswärts bei mir vorliegen.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslok-**
Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Lannusstraße 29. 557

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garn
Curpart. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Ge-**
und **Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken** etc.
Hypotheken-Angelegenheiten werden ver-
rentable und **preiswürdige** Objecte stets vor-

11 Dohheimerstraße 11

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und
kauf von Villen, Geschäfts- und Herr-**
häusern. Durch große und langjährige **Local-Kenn-**
ich im **Stande, Jedermann** auf das Beste zu bedienen.
Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung
frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11.

richt zu großes Haus in guter Lage gesucht. Näh. Exped. 1783
Haus, neu u. eleg. in der Adelhaidstraße, rentirt
 0/0 u. 1030 Mk. Heberschuf. Forderung
 8,000 Mk. Bedingungen günstig;

Haus in der Rheinstr., Sommerf., rentirt 5 0/0
 700 Mk. Heberschuf. Forderung 98,000 Mk. Alles
 ähere kostenfrei durch Ludw. Winkler, Tannus-
 straße 27, 2 Stiegen. 1703

Villa mit großem Garten in gesunder Lage, nahe dem
 Walde, wegen Sterbefall für 30,000 Mk.
 zu verkaufen durch J. Imand, Tannusstraße 10. 71

Haus mit Thorfahrt und Garten, 24 Ruthen Fläche,
 für 35,000 Mk. zu verkaufen (rentirt sehr gut)
 durch Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-
 badterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten
 durch J. Chr. Glücklich. 17

Haus, neu, mit Laden, Werkstätte, großem Hof,
 für 35,000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung
 zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
 mit Garten und sämtlichem Inventar
 und Mobilien zu verkaufen. Dieselbe eignet
 sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen
 Fremden-Pensionats. Näh. durch die
 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Edel-Villa, f. Lage, 60 Ruthen Flächengehalt, mit Stallung
 für 16 Pferde, schönem Obstgarten, auch Bauplatz,
 zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu ver-
 kaufen oder zu vermieten durch
 J. Chr. Glücklich. 13040

Reizende Villa

an der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
 Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth
 zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7058

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes,
 mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für
 den festen Preis von 35,000 Mark zu ver-
 kaufen und eventuell sofort zu beziehen.
 Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16559

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei flott gehenden
 Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr
 preiswerth zu verkaufen durch
 Wilh. Kimpel, Sellenundstraße 21. 14683

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung,
 Remisen zc. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 13038

ittlere Rheinstraße, Südseite, ist ein schönes Haus mit
 Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr.
 Glücklich, Nerostraße 6. 1211

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
 geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellriethal) ist
 Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
 durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-
 stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
 Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Ein Haus in bester Geschäftslage event mit
 Geschäft für 40,000 Mark fest zu verkaufen
 durch J. Chr. Glücklich. 1030

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4
 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen
 oder zu vermieten. Näh. durch die Im-
 mobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Villa Grubweg 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusehen
 zwischen 11 und 1 Uhr und Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr. 16431

Villa in Dieblich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten,
 dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Sehr rentabl. herrschaftliches Gut (Herrschaftsitz),
 ganz nahe dem Bodensee, herrliche Lage mit 112 Mg.
 (württemb. Morg.), bester Länderei, Wiesen und Wald,
 viele Obstbäume, Milchwirthsch., Käferei, rentabl.
 Ziegelei, eig. Jagd und Fischerei, soll weg. Zurückziehung
 des reichgewordenen Besitzers mit werthv., leb. und todt. In-
 ventar für den billigen Preis von 110,000 Mk. mit
 50,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. (Gebäude allein über
 90,000 M. Brandtarge). — Ferner eine hochherrschaftliche
 Besitzung in angenehmster Stadt am Bodensee, präch-
 tvolle Lage, 14 comfort. Zimmer und Billardsaal,
 Stallung, Remise, Sühnerhof zc., umschlossen mit
 11 württemb. Morgen Park und sehr einträgl.
 Obst-, Hopfen- und Beerenanlagen, nebst in der
 Nähe lieg. 4 Mg. Wald, sowie Wiese mit Badhaus a. Bodens-
 see, soll wegen anderweitiger, auswärtiger Unternehmung mit
 dem comfort. Mobilien zc. für 75,000 Mk. mit
 30,000 Mk. Anz. verkauft werden durch die Immobilien-
 Agentur von Jos. Imand, Tannusstraße 10. 71

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen
 eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Ge-
 birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park
 und 40 Morgen Land durch die Immobilien-
 Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 16852

Frequente Wein-Restoration in Friedrichshafen am
 Bodensee, bester Lage, mit 8 Fremdenz., großer Garten und
 jährl. Weinverbrauch bis 10,000 Liter, weg. bes. Familien-
 Verhältnisse für 24,000 Mk. m. 5000 Mk. Anzahl. (Inventar
 kann mitübernommen werden) zu verkaufen durch die Immo-
 bilien-Agentur J. Imand, Tannusstraße 10. 71

Bauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten
 sub M. K. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

2000 — 3000 Mk. werden gegen gute Sicher-
 heit u. 10% Zinsen zu leihen
 gesucht. Offerten unter G. G. 40 postlagernd hier erb.
 40,000 Mk. auf pr. Hyp. à 4% u. 1/2 jährl. Zinsz.,
 35—40,000 Mk. und 32,000 Mk. auch auf gute
 2. Hyp. à 4 1/2 % zum 1. Juli, 4000 u. 6—7000 Mk.
 auf sofort auszuleihen. Näh. durch Ludw. Winkler,
 Tannusstraße 27, 2 Stiegen. 1702

Capitalisten

werden jederzeit sichere erste und zweite Hypotheken kostenfrei
 nachgewiesen durch August Ulshöfer, Bremen.

6000 Mk. zu 4 1/4 % zum 1. Juli event. auch früher auf erste
 Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 806

Hypotheken.

Cassen- und Stiftsgelder sind unter günstigen Bedingungen in
 jeder Höhe stets auszuleihen.

August Ulshöfer, Bremen.

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(34. Forts.)

„Ich habe Frehgang gesehen und erkannt, ja noch mehr, die Vorsehung wollte, daß ich ihn und den Oberamtmann belauschte und Worte vernahm, die jedem anderen Ohr unverfänglich geklungen hätten, für mich aber zum Eingeständniß der gemeinschaftlichen Schuld wurden.“

Sie wiederholte Reichner das Gespräch, das der Oberamtmann und der Baron geführt, während sie verborgen zwischen den Schränken gestanden hatte. „Gibt es da noch einen Zweifel?“ fragte sie. „Darf ich meinen Augen und Ohren nicht trauen?“

„Vergiß, Geliebte, wenn ich Dir noch immer nicht beipflichten kann,“ bat Ernst. „Der Baron Frehgang ein Mörder, ein Abenteurer! „Und sollte ich Dir den selbst preisgeben, nimmer, nimmer kann ich an eine Mitschuld des Oberamtmanns glauben.“

„Ich zürne Dir nicht darum, Ernst,“ sagte Maud jetzt wieder weich, „wird es mir selbst doch schwer. Sieh, als ich nirgends eine Spur vom meinem Bruder entdecken konnte, als Wochen vergingen, ohne daß ich meiner Aufgabe nur um einen Schritt näher gekommen war, da beschloß ich, mich in die Höhle des Löwen zu wagen. Gerstenberg selbst hatte die That nicht ausgeführt, also kannte er mich nicht, es mußte sich irgend ein Vorwand finden, in sein Haus zu kommen. In dieser Absicht fuhr ich von Bremen nach Hannover, und der Zufall war mir günstig, ich fand einen Reisegefährten, der im Gerstenberg'schen Hause sehr gut Bescheid wußte.“

„O Maud, deshalb!“ rief Ernst.

„Deshalb ließ ich Dich plaudern und war schweigsam über mich selbst,“ erwiderte sie anmuthig, „nimm in der Beichte, die ich Dir heute ablege, die Entschädigung dafür. Du erzähltest von der Gouvernanten-Noth und zeigtest mir die Pforte, durch welche ich meinen Einzug in Goldau halten konnte. Ich meldete mich bei der Frau Oberamtmann, ward angenommen, und nun begann erst ein Kampf, von dem ich mir Nichts hatte träumen lassen.“

„Der Kampf mit Benedicta?“

„O nein, der — der war mir eine Wohlthat, der hielt mich aufrecht!“ sagte sie tief aufathmend. „Hätte ich ein gutes, liebenswürdiges Kind zu erziehen gehabt, ich würde es schwerlich ausgehalten haben. Benedicta war das Feuer, an welchem sich das Eisen in mir wieder härtete, wenn es weich geworden an der biedereren Gutmüthigkeit des Oberamtmanns, an dem liebevollen Entgegenkommen, der einfachen Natürlichkeit Antoniens, und doch Alles nur eitel Lug und Trug, Maske, hinter der sich eine bodenlose Verdorbenheit verbirgt!“

„Nein, Maud, nein, Du thust ihnen bitteres Unrecht!“

„Wie oft habe ich mir diesen Vorwurf gemacht! Wie oft bin ich nahe daran gewesen, dem Oberamtmann Alles zu gestehen, ihm den unwürdigen Verdacht abzubitten, ihm zu sagen, wer ich bin; wie oft fühlte ich mich versucht, die Hand, welche Antonie mir entgegenstreckte, anzunehmen. Für heute hatte ich mir diese Buße auferlegt, ich war jetzt zu der Ueberzeugung gekommen, daß ich dem Oberamtmann schweres Unrecht gethan hatte, daß er von dem gegen mich geübten Mordversuch Nichts gewußt hat. In erster Stunde bin ich vor diesem verhängnißvollen Schritte bewahrt geblieben.“

„Wenn der Oberamtmann mit im Complot gegen Dich und Deinen Bruder gewesen wäre, so hätte er doch von Eurem Dasein wissen, Euch kennen müssen,“ wandte Ernst ein.

„Nicht von Ansehen.“

„Aber doch den Namen; müßte es ihm da nicht aufgefallen sein —“

„Und Du kannst wirklich glauben, ich wäre unter meinem richtigen Namen nach Goldau gekommen?“ unterbrach sie ihn mit einem Lachen, das ganz heiser klang. „Man half mir in London mit einem anderen aus. Ich heiße in Goldau Maud Wilson, wie ich in Berlin Mary White geheißt, weil ich die Anfangsbuchstaben dieser Namen nun einmal zu führen gewohnt bin; mein

eigentlicher Namen klingt nicht englisch, sondern deutsch, die heiße Melitta Werner.“

„Werner! Werner!“ wiederholte Ernst erregt, „sagtest, Dein Bruder heiße Edgar?“

„Ja; was hast Du?“

„Er war aus Amerika gekommen, um eine Geschäftslegenheit zu ordnen, hielt sich den Sommer über in verschiedenen Städten Deutschlands auf und brachte einige Wochen dazwischen und September in Norderney zu.“

„Gewiß, er schrieb mir, er müsse an die See, er habe eine Aufenthalt im Sommer seit vielen Jahren gewohnt und nicht entbehren. Aber wieso weißt Du das?“

„Weil ich Deinen Bruder kenne, weil ich ihn, nur ganz flüchtig, in Berlin gesehen habe, Antonie zu mir.“

„Antonie?“

„Ja, Antonie! Ahnst Du es denn noch nicht? In welchem Antonie liebt, um den sie trauert, heißt Edgar und ist Niemand anders als Dein Bruder.“

Maud oder Melitta war ganz starr vor Staunen, glaubte noch nicht an die überraschende Nachricht. „Wer daß jener Edgar Werner mit meinem Bruder identisch fragte sie.“

„Mein Auge!“ rief Ernst lebhaft, „mein Ohr und die Sympathie, welche Antonie vom ersten Augenblicke an zogen hat. Ja, Geliebte, Edgar Werner besitzt das Haar und das klare, tiefe graue Auge, das mir aus holden Augesicht entgegenblickt, ich zweifle nicht daran, Dein Bruder.“

„Er war mein Bruder,“ wiederholte Melitta schmerzlich, „sieh, jetzt wirfst Du ihn auch zu den Gestorbenen.“

Ernst erschrad über den Ausdruck, der ihm unwillkürlich die Lippen getreten war und der doch so gut den in lebenden Besürchtungen Ausdruck gegeben hatte.

„Erzähle mir, was Du von ihm weißt,“ flehte Melitta.

Ernst erfüllte ihre Bitte. Antonie Gerstenberg war eine befreundeten Familie im August und September des vorigen Jahres in Norderney gewesen und hatte dort einen amerikanischen Kaufmann Namens Edgar Werner kennen gelernt, der ihr seine Liebe gestanden hatte. Um dieselbe Zeit wurde Nachricht gekommen, daß die holländische Erbschaft zur Uebernahme gelangen werde und daß nur noch einmal die etwa noch vorhandenen Erbberechtigten aufgerufen werden sollten.

Von Norderney schrieb mir Edgar zum ersten Male von der Erbschaft,“ schaltete Melitta ein.

„Wie seltsam, er wußte, daß er der Miterbe war und es Antonie nicht!“

„Was sagte er ihr?“

„Er bat sie, zu warten und ihm zu vertrauen. Er hatte eine Angelegenheit zu ordnen, sei dies geschehen, dann kommen und bei ihrem Vater um sie werben.“

„Er meinte die Erbschaft!“ seufzte Melitta.

„Weshalb sagte er das nicht?“ fragte Ernst kopfschüttelnd.

„Wer vermag das zu sagen? Da eben liegt das Geheimniß.“ seufzte Melitta. „Wann hörte Antonie zum letzten Male von ihm?“

„Durch mich, nachdem er bei mir in Berlin gewesen war, sie hatten keinen Briefwechsel verabredet. Gläubig und hartnäckig hatte sie seines Kommens, es ist jetzt bald ein Jahr vergangen, ohne daß sie Etwas von ihm vernommen hätte.“

„Weil er nicht kommen kann, weil er längst in der Erde kannten, ungerächten Grabe modert!“ schrie Melitta sich, vor dem Ton ihrer eigenen Stimme erschreckend.

„Noch eine Frage,“ sagte sie, Reichner's Hand fassend, „kannte der Baron Frehgang meinen Bruder?“

Polizei-Berordnung,

die Benutzung der öffentlich ausgestellten Bänke z. B. Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 1. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuen Landestheilen und den §§. 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird die allgemeine Landesverwaltung unter Aufhebung der Bestimmung des Gemeindevorstandes unter Aufhebung der Verordnung vom 6. Februar 1886 nachstehende Polizeiverordnung erlassen.

Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch eine Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, Kinderinnen, ferner Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung ist der Aufenthalt in der Trinkhalle und in Anlagen am Kochbrunnen, sowie die Benutzung der in der Tannusstraße, der Wilhelm- und der Bleichstraße aufgestellten, mit der Aufschrift „Curverwaltung“ versehenen Bänke untersagt.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet. Wiesbaden, den 20. Juni 1888. Der Polizei-Präsident. v. Rheinbaben.

Diese Verordnung wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wiesbaden, den 30. April 1889. Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das neue Schuljahr beginnt am 6. Mai und zwar für die Klassen VII bis I Morgens um 8 Uhr, für Klasse VIII Morgens um 9 Uhr. Die Aufnahme der für die Mittelschule bestimmten übrigen Kinder aus dem bekannten Bezirke findet am Samstag den 4. Mai Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. An denselben Tagen werden auch die An- und Abmeldungen entgegengenommen.

Der Hauptlehrer: Rector Th. Ferber.

Markt-Mittelschule.

Das neue Sommer-Semester beginnt Montag den 3. Mai Vormittags 8 Uhr. Das Lehrercollegium tritt am selben Tage zusammen. An- und Abmeldungen der Unterzeichneten Samstag den 4. Mai von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Zimmer No. 13 des Markthausgebäudes entgegen. Bei den Anmeldungen für Kl. VIII (Schuljahr) ist der Impfschein und wenn die Kinder auswärtig sind, der Geburtschein, bei den Anmeldungen für die übrigen Klassen das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Der Hauptlehrer: Müller.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 6. Mai Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen zum Ein- und Austritt nimmt der Unterzeichnete entgegen in dem Schulhause an der Rheinstraße, Zimmer No. 8, Samstag den 4. Mai für die Knaben von 9 bis 12 Uhr und für die Mädchen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für die neu eintretenden Schüler sind dabei die Impfscheine, für auswärtig Geborene auch die Geburtscheine, und solche, welche schon eine Schule besucht haben, auch die Schulzeugnisse vorzulegen. Welcker, Oberlehrer. *

Elementarschulen.

Das Sommer-Semester beginnt am 6. Mai Morgens 7 Uhr mit Versammlung der seitherigen Klassen II bis VIII. Um 7 1/2 Uhr Conferenz der Lehrercollegien. An- und Abmeldungen für die genannten Klassen in den betreffenden

Schulgebäuden: Freitag den 3. Mai Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Anmeldung der im Jahre 1883 geborenen, nun schulpflichtigen Kinder: Samstag den 4. Mai Vormittags von 8 bis 12 Uhr unter Vorlage der Impfscheine, für auswärtig Geborene auch der Geburtscheine.

Zum Bezirk der Schule an der Bleichstraße gehören: Emserstraße, Schwalbacherstraße (No. 1—31 und 2—36), Kleine Schwalbacherstraße, Kirchgasse (No. 1—43 und 2—24), Neugasse (No. 2—14 und 1—7), Marktstraße (No. 2—14 und 1—5), Friedrichstraße, Bierstädterstraße und die von diesem Straßenzuge südlich bzw. südwestlich gelegenen Stadttheile.

Zum Bezirk der Schule an der Castellstraße gehören: Ablerstraße (No. 25—63 und 30—60), Römerberg (No. 21—39 und 24—38), obere Schwalbacherstraße (No. 63—79), Röderstraße und die von dieser und der Emserstraße nördlich gelegenen Stadttheile.

Die von den Grenzen der vorgenannten Schulbezirke eingeschlossenen Stadttheile gehören auf den Schulberg.

Wiesbaden, den 30. April 1889.

Die Hauptlehrer:

J. Widel. Ph. Türk. Ph. W. Sölper.

Die am 30. April d. J. im Herzoglichen Parke zur Blatte, Distrikt „Ferdswende“, stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird dieses Gehölz, sowie dasjenige aus den Versteigerungen vom 5. Februar und 19. März c. im Distrikte „Forellenweiher“ und vom 26. April c. im Distrikte „Steinritz“ Dienstag den 7. Mai l. J. den Steigerern zur Abfahrt mit dem Bemerken überwiesen, daß die Holzabfuhr aus dem Distrikte „Forellenweiher“, weil derselbe zum Besamungsschlag gestellt ist, nur durch die daselbst bestehenden Wege geschehen dürfen. Das noch im Distrikte „Fürstenrod 2. Theil“ (Schloßwald) stehende Holz muß bei Reibung eintretender Strafen bis zum 15. d. Mts. abgefahren oder aus dem Schlage gerückt werden. Dieblich, den 1. Mai 1889.

288

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Verkauf

des

Inventars der Concursmasse des Bauunternehmers W. Ludwig.

Das gesammte zur Concursmasse des Architekten und Bauunternehmers W. Ludwig dahier gehörige Inventar, bestehend aus einer reichhaltigen Collection von Bauteufeln, Gerüsttheilen und Maurerwerkzeugen, wie insbesondere Gerüstbiele, Hebel, Bolzen, Streichen, Ständer, Leitern, eiserne Klammern, Schuppen, Bißel, Speiskübel, Speiskasten, eiserne und hölzerne Karren aller Art, Kesselpumpen, Flaschenheile, Aufzugflaschen u. s. w. u. s. w., ferner ein completer Maschinenwagen, eine große, mittlere und kleine Sebmachine, eine Nivellirungsmachine, soll in größeren und kleineren Posten aus freier Hand gegen baare Zahlung veräußert werden.

Kauflustige wollen sich auf dem Bureau Fichtborstraße 14 dahier einfinden oder schriftliche Offerten daselbst einreichen.

Mainz, den 27. April 1889.

Der Concurs-Verwalter:

Dr. Sichel,
Rechtsanwalt.

335 (N. 20593.)

Zur Hälfte des Einkaufspreises

gebe eine große Parthie Majolika-Vasen, Urnen, Blumentöpfe und -Körbchen in prachtvollen Mustern ab. H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3 (Inhaber: W. Heymann).

1777

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ges. auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exped. 1399

Eine Dame

sucht in Wiesbaden per 1. Oct. kleine, aber hübsche Wohnung in freier Lage, am liebsten in einem Hause, wo sie einen geringen Theil ihrer Zeit durch Stunden verwerthen, oder älterem Herrn event. fränklicher Dame sich nützlich machen könnte. Beste Referenzen. Gestl. etwaige Anerb. mit Preis bef. unter **C. m. 5478 Rud. Mosse, Halle a/S.** (Kf. 5478) 346

Einzelne, feine Dame sucht für 1. October Wohnung, ca. 4 Zimmer zc., Balkon, 1. Etage, ev. 2., Sonnenseite, **Taunusstraße** bevorzugt, Preis 9—1200 Mk., durch **J. Meier**, Immob.-Agentur Taunusstraße 29. 1241

Eine junge und eine ältere Dame suchen zum Juni im südlichen Stadttheile eine unterkellerte **Garten-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 250—300 Mk. jährlich. Gest. Offerten wolle man Geisbergstraße 20, III, abgeben. 392

Eine junge, alleinlebende Dame sucht für bald ein nettes, schön möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 13** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine kl. Wohn. zu verm. 17578

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 23 sind 2 möblirte schöne Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso 3 unmöbl. Zimmer mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840

Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Neßgerladen. 1050

Adelheidstraße 42, **Bel-Etage**, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 77 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, **Bel-Etage**, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17334

Adelheidstraße 35, Parterre. 17334

Ablerstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1080

Ablerstraße 15 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli z. vm. 1425

Ablerstraße 17 sind im Sib. 2 neu hergerichtete Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 1347

Ablerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245

Ablerstraße 29 leere Stube zu vermieten. 1034

Ablerstraße 29 abgeschlossene, neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1637

Ablerstraße 29 ist eine kl., neuhergerichtete Wohnung sogleich od. später zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 65, 5th., Part. 1630

Ablerstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258

Ablerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 273

Ablerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793

Ablerstraße 71 Wohn., 3 Z., Zub., u. Mansardw., 2 Z., b. z. v. 790

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stoc. 13054

Adolphsallee 22 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Schlichterstraße 18
Adolphsallee 51 **Bel-Etage** per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, **Bade-Küche**, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im

Abrechtstraße 11, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im

Abrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. im

Abrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21.

Abrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 Stiege

Abrechtstraße 41 ist ein möblirtes Parterrezimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im

Abrechtstr. 43 die **Bel-Et.** v. 5 gr. Z. u. Zub., auf sogleich zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 Stiegen

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thore

Bleichstraße 9, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im

Bleichstraße 14 im 1. Stoc eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im

Bleichstraße 17, 3 St., ist ein möblirtes Zimmer mit Küche und Zubehör per Monat 25 Mk. zu vermieten. Näh. im

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im

Bleichstraße 31, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppen

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im

3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im

Näheres Nicolaststraße 5, Parterre.

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1.

Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stiege

Dogheimerstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im

Dogheimerstraße 12 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im

Dogheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im

Dogheimerstraße 18 ist eine kl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.

Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. im

Ringstraße 2, Parterre.

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Spiegelstraße 15

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im

Emserstraße 2 2 Parterre-Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Terrasse und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. im

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im

straße 10 ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss zu verm. 1278

straße 20 eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569

straße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später vermieten. 801

straße 25 ein Bogis, 4 Zimmer, Speisekammer, schöner Garten, im Garten gelegen, zu vermieten. 1622

straße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510

straße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

straße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

straße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

straße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

straße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607

Zimmerstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Thonstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294

Thonstraße 10 ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

Thonstraße 10 im 4. Stock rechts ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Furterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause. 1741

Frankfurterstraße 28,

freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

Ulrichstrasse 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, feine Geschäftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Tags von 2—5 Uhr. 522

Ulrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772

Ulrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 773

Ulrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 gegen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776

Ulrichstraße 35 ist die freundliche, mit Glasabschluss versehene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli cr. an einen Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

Ulrichstrasse 41 ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz seit 13 Jahren innegehabte Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 1/2—1 1/2 Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236

Ulrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. im Bäckerladen daselbst. 249

Villa Gartenstrasse 14

4 Zimmern zc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Daniel Beckel, Adolphstraße 14. 16053

Waldbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Waldbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen mit Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Waldstraße 8, Oths., eine große Mansarde zu vermieten. 1427

Böthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Stb. oder Marktstr. 26, Stb. 12107

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Stb.-Erfern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Stiebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer Hch. Wollmerscheidt. 12390

Gustav-Freytagstraße 4

ist die große Villa im Ganzen oder nach Etagen getheilt nebst schönem Garten sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im Hinterhause täglich zwischen 11 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags. 1594

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Helenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065

Hellmundstraße 35 2 Zimmer und 1 Küche im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 1611

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei N. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429

Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412

Hellmundstraße 48 ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1665

Hermannstraße 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 1671

Serrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Hirschgraben 14 Bogis zu vermieten. 17628

Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615

Hochstraße 20 ist ein kleines Bogis zu vermieten. 23

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiebe hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts, sind 2 fein möblirte Zimmer billig zu vermieten. 32

Kapellenstraße 5, Bel-Etage, eine freundl., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu verm. 586

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Bestätigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11—5 Uhr. 1640

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 1 Wohnung sofort, sowie 1 Parterre-Wohnung mit Zubehör, jede bestehend aus 4 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3 bei **Birnbaum**. 869

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 1679

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller zc. zc. zu verm. 601

Kirchgasse 9, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

Kirchgasse 9, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16623

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 12, I (dicht am Curpark) sind hoch-elegant möblierte Zimmer zu verm. 1821

Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 609

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16533

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 14 (vis-à-vis dem fgl. Schlosse) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 1216

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Keller zu vermieten.

Meggergasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör zu vermieten.

Morizstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstraße.

Morizstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst Speisekammer und Wagenremise, sich auch für Lagerräume stätte eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Straße 47, Parterre.

Morizstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu vermieten, auch auf 1. Juli.

Morizstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten, auch auf 1. Juli.

Morizstraße 26, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Hof 1.

Morizstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten.

Morizstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten.

Morizstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1. 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten daselbst, Parterre.

Morizstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichens, Trodenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dages. Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten.

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr bei **W. Müller**.

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2.

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2.

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten.

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör auf gleich zu vermieten.

Nerostraße 23 eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich zu vermieten.

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 2 Zimmern und Küche.

Nerostraße 42 eine Mansarde zu vermieten.

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**.

Neugasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden bei **Neugasse 22** ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten.

Nicolassstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen, Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Nicolasstrasse 20 ist die Bel-Etage, elegant eingerichtet, ohne Möbel, an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Nicolasstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.

Nicolasstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Badezimmer (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts.

Oranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Siebel-Zimmer sogleich zu vermieten.

Oranienstraße 11 sind im Hinterhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; eine Mansarde hinzu gegeben werden. Näheres daselbst, 1 Stiege hoch.

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit auf gleich zu vermieten.

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Abolfstraße** Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 11.

Lippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Lippbergstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576

Platterstraße 28, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stock (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566

Reinbahustraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Reinbahustraße 25 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28

Reinbahustraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 17617

Reinbahustraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bau-
bureau Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91c sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per Juli zu vermieten. 17109

Rheinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621

Reinbahustraße 8 ist eine freigelegene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großer Veranda wegen Verlegung des bisherigen Miethers auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 1053

Reinbahustraße 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Nöderallee 16

eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Nöderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649

Nöderallee 32 eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf Juli zu vermieten. 1033

Nöderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Nöderstraße 41, II. links, in nächster Nähe der Taunusstraße, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Nöderberg 1 gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. I. 808

Nöderberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Speisekammer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Nöderberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 558

Nöderberg 36 ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427

Nöderstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Nöderhausstraße 1a ist eine **schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche** auf gleich od. später zu verm. 13037

Nöderberg 15 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Nöderberg 21 ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

Schützenhoffstraße 15 **Villa mit Garten**, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in **No. 16** die **2. Etage**, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein-
zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützen-
hoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 3 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstr. 19, II, kl., möbl. Zim. a. e. Herrn bill. zu verm. 1871

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten belegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 1442

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793

Schwalbacherstraße 75, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Sonnenbergerstraße 34

sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Sonnenbergerstrasse 37 **Bel-Etage**, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße 49a **3 hochelegante Wohnungen auf 1. October zu verm.** Näh. **Nicolasstraße 26**, Barbureau. 1771

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Stiftstraße 12, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. 831

Stiftstraße 17

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohnenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 38 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf gleich oder später zu verm. N. das. 1283

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 1, „**Berliner Hof**“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Waldmühlstraße 6 ist eine unmöblierte, große Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 1245

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf gleich zu verm. 303

Wohnung zu vermieten.

Webergasse 8 im Neubau „**Stern**“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Bollstadt oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

Wellritzstraße 25, Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 1417

Wellritzstraße 46 ist eine schöne Mansarde zu verm. 1488

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei **Georg Bücher**. 17625

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a** im 2. Stock. 16312

In unserem **Neubau** neben dem **Schlachthaus** sind **Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.**

Gebrüder Kahn,
Kirchgasse 19. 11086

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 170

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmobliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 18712

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten
Eiserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr. 1379

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 16785

Hochelegante Herrschafts-Wohnung,

Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, nächster Nähe der Wilhelmstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **G. Blamer**, Immobilien-Agent, Taunusstraße 55. 711

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche zc. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Eine **Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 171

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6-8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 172

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei **Gärtner Claudi**, Wellritzthal. 15249

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

In der **neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne **Herrschafts-Wohnung** abzugeben.

Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Walfmühlstraße 27**. 16536

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Hause oberhalb der Adolphshöhe, links der Chaussee an der Straßenbahn, Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder Kirchgasse 2 bei Herrn **J. Bischoff**. 784

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 M. Näh. Exped. 905

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 3

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten gasse 10, I.

Drei Zimmer, Küche und Zubehör, Gartenbenutzung, bis 1. ev. länger billig zu vermieten. Näh. durch Herrn **Glück**, **Nerostraße 6**.

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28

Eine kleine **Wohnung** auf sofort zu verm. Goldgasse 22

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter zu verm. Neubauerstraße 10.

Eine Frontspitz-Wohnung, zwei Zimmer, auf gleich zu verm. Marktstraße 15.

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritzstraße 39, B.

Eine Dach-Wohnung ist auf gleich zu verm. Castellstraße 1

Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 55**.

Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 16

Eine große Mansarde zu vermieten Mühlgasse 7.

Eine geräumige, leere **Mansarde zu verm.**

H. Schwalbacherstraße 4, Parterre.

Zwei leere Zimmer, Bel-Etage, mit separat. Eingang sofort zu verm. Nähere Auskunft Feldstraße 28 im Laden.

Ein grades Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Schlichterstraße 18, Parterre.

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit zu vermieten Leberberg 3.

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31

Eine elegant möbl. **Wohnung von 6 Zimmern**

Küche auf gleich zu verm. Wilhelmstraße 40.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.

Möblierte Zimmer mit Pension Adelhaidstraße 49, Part.

Möblierte Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, **Dab Kapellenstraße 2a, I.**

Schöne möbl. **Zimmer**, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Taunusstraße 51, 2. Stock.

Mehrere gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) vermieten Langgasse 19, 1. Etage.

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Louisenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts.

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich vermieten. Näh. Wellritzstraße 10, Parterre.

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu verm. Louisenstraße 36, 2. Etage.

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 15a, II

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten gasse 18, 1 Stiege hoch.

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu verm. Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, 2 Stiegen.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten straße 21, 1. Etage.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer Taunusstraße

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu verm. Wellritzstraße 28, 1 St. h.

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre.

Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2.

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße

Ein möbliertes **Zimmer**, Aussicht nach den Gärten, Herrn billig zu verm. Friedrichstraße 8, Neubau, 3 Tr.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St.

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Karlstraße 44, 2. Stock links.

Möbl. Zimmer, passend für Einjährige, sofort verm. Frankenstraße 22, 1 St., 9-3 Uhr.

möbl. Zimmer zu verm. Morisstraße 1, 1. St. 1602
 je dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes,
 möblirtes Zimmer zu vermieten. 14328
 möblirtes Zimmer zu vermieten Louise-
 straße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532
 möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 10, Part. 1435
 schön möblirtes Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten
 Rosstraße 16, 1 Stiege hoch. 1659
möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai
 zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 825
 auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten Geisberg-
 gasse 18, 1. Etage.
 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu ver-
 mieten. Näh. Grabenstraße 24, II. 1215
 möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 1361
 möbl. Zimmer, Eingang v. Vorpl., zu verm. Kapellenstr. 2a, I. 1662
 möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 32, Part. 1668
 möblirtes Zimmer billig zu vermieten Kirchhofsgasse 9, eine
 Stiege, rechts. 1692
 Parterre-Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24. 1708
 gr., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 33, 1 St. 1244
 möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig
 vermieten kl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455
 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu ver-
 mieten Kirchgasse 23, 2 St. 1533
 möblirtes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27, I.
 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten
 Louisestraße 16, Parterre rechts.
 Parterre-Zimmer zu verm. Frankenstraße 17. 1803
 elegant möblirtes, großes Zimmer sofort zu ver-
 mieten Hellmundstraße 21, 2 Treppen.
 gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück
 sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818
 gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, II. 1822
 schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 53, 1 Tr. 1713
 möbl. Zimmer mit Pension, monatl. 42 Mk., Emsferstr. 19.
 möblirtes Zimmer zu vermieten Steingasse 28, 1 Stg. links.
möbl. Zimmer mit 2 Betten, monatl. 25 Mk., Emsferstr. 19.
 schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kleine
 Burgstraße 10. 1735
 möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 9, 1. Stod. 1779
 großes Zimmer zu vermieten Castellstraße 8, 1 St. 1781
 anst. Mädchen kann gute Schlafstelle erh. Lehrstr. 21. 1414
 Stätte 22 können mehrere reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 1685
 erfeldstraße 2 können 4—5 reinliche Arbeiter auf gleich
 Kost und Logis erhalten. 1695
 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 1704
Kirchhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller
 vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
 Herrn Sternitzki benötigte **Laden**, mit Eingang von
 der Straße, per sofort zu vermieten.
Hermann Hertz. 13058

Laden mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689
 Aspéstraße 4 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
 Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402
kleine Burgstrasse 12, nächst der
Laden mit Wohnung, zum 1. October zu
 vermieten. 15824
Nerostraße 20, Laden, geräumiger,
 m. Wohnung,
 event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.
 N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825
im Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnen-
 straße 9 im 1. Stod. 16102
Laden mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort
 anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16350
 Laden f. 600 Mk. z. verm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäckerl. 17336

Bahnhofstraße 20

ein großer Laden

mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17387

Laden mit anstoßender Wohnung zu ver-
 mieten Kirchhofsgasse 7. 530
Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten
 „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782
Laden für 1. October zu vermieten Lammus-
 straße 57. 796
Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelshaidstraße 18. 1330
 Saalgasse 26 ist ein großer **Laden** mit Wohnung auf gleich
 oder später zu vermieten.
Ein Magazin zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**,
 Nerostraße 6. 168
N. Werkstätte auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430
 Eine **Werkstätte** zu verm. kl. Schwalbacherstraße 14. 14669
Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295
 Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17428
 Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreiner-Einrichtung und
 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter
 günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25
 Eine **Werkstatt** auf gleich zu vermieten. N. Adlerstraße 18.
Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu ver-
 mieten. Näh. Säfergasse 11. 247
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
 Walkmühlstraße 6 ein schöner Keller zu vermieten. 1246
Im „Weißen Lamm“ am Markt ist der
 bisher von größeren Weinhandlungen inne-
 gehabte **Keller** mit Wasserleitung auf 1. Juli
 zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler
Lösch, Spiegelgasse. 835
 Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Lammusstraße 38. 12771
Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
 ist Morisstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880
 Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169
 Tennelbach hat 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde
 und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-
 antheil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preis-
 würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Villa in Biebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder
 getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8
Biebrich, Rathhausstraße 23, an der
 Straßenbahn, ist ein Laden
 nebst Wohnung f. 400 Mk.
 zu vermieten, derselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb.

Zu vermieten

eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einem
 Schweizerhaus bei **Niederwalluf**. Näh. Exped. 1158

Billige Pension f. hies. Schüler.
Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Fremden-Pension Rheinstraße 7
 ein Zimmer frei geworden.

Schüler u. a. junge Leute finden **Pension** zu mäßigen Preisen bei
 e. Familie. Referenzen durch **Dr. Spiess**, Rheinstr. 66, Fr.
Spiess, Kellerstr. 3, Fr. Pfr. **Auler**, Weillstr. 19. 14496

Einige Schüler finden noch **Pension**. Näh. Exped. 14104

Neueste Häkelmuster, 15533
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt an **Taunusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maaß unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Berliner Stimmungsbilder.*

Die Eröffnung der Ausstellung für Unfall-Verhütung
am 30. April.

Kaiserwetter, echtes und rechtes Kaiserwetter, war uns heute nach vorangegangenen launischen Apriltagen beschieden, ein herrlicher Frühlingstag, wie wir ihn so schön, freilich auch so warm noch nie gehabt, die richtige Witterung für Berlin, „daß Etwas los sein konnte!“ Und das war der Fall; deutlich zeigten es die Menschenwogen, die sich in der neunten Morgenstunde vom Brandenburger Thore an gen Moabit dahinschoben, deutlich die Equipagen und Droschken mit ihren Insassen in hoher Gala, welche dasselbe Ziel halten: das Landes-Ausstellungs-Gebäude, in welchem auf heute Vormittag zehn Uhr die Eröffnung der „Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfall-Verhütung“ angesetzt war. Dichte Zuschauerketten säumten den weiten Weg ein, fröhlich flatterten Fahnen und Banner vom Glaspalast hernieder, eine zahlreiche geladene Besucherschaar, darunter viele Damen in freundlich hellen Toiletten, füllte die Wege des Parkes und staunte sich vor dem großen Hauptportal, durch welches das Kaiserpaar seinen Eingang nehmen sollte. Besondere Karten gestatteten den Eintritt in das Innere der imposanten Glashalle, deren zweiter Saal zum Empfange der höchsten Herrschaften bestimmt war. Eine bunte interessante Gesellschaft füllte ihn allmählich aus und stand in einzelnen Gruppen zusammen, Minister und Diplomaten, Kammerherren und hohe Beamte in goldbrokenden, ordensüberfüllten Uniformen, Generale und Vertreter fremder Staaten, die ersten Hofchargen mit ihren Damen, Künstler und Gelehrte, Schriftsteller und Großindustrielle, vielmehr von Allen der greise Feldmarschall Graf Moltke mit dem scharfgezogenen Antlitz wie aus Bronze und sein erfolgreicher Schüler Graf Waldersee mit noch jugendlich-geröthetem Gesicht und raschen, energischen Bewegungen. An der schmalen Rückwand des Saales erhob sich ein gewaltiger Baldachin aus gelber Seide und dunkelrothem Sammet mit reichster Renaissance-Krönung, in deren Mitte der preussische Adler angebracht war, während der Reichsadler den Hintergrund des Baldachins schmückte; flankirt wurde letzterer von zwei ausdrucksvollen, colossalen Arbeiter-Figuren, Schmiede darstellend, von denen der eine, ergraut, das Werkzeug in Händen hält, der andere, jüngere, das Schwert ergriffen hat, um es gegen den Friedensstörer zu schwingen; Lorbeer- und Palmenbüsche, Rosen und Azaleen bildeten die weitere Einrahmung des Thronhimmels, unter welchem sich die Plätze für die Erwarteten befanden.

Und pünktlich erschienen dieselben. Von fernher kündigten Hurrarufe ihr Nahen an, dann erschollen schmetternd die Trompeten-Fanfaren von den Ausstellungsthürmen, und wenige Sekunden darauf trat das Kaiserpaar in den Saal ein und schritt dem Thronhimmel zu. Der Kaiser, frisch und wohl aussehend, trug die Uniform des ersten Garde-Regiments, die linke Hand stützte er auf den Säbel, in der rechten hielt er den Helm, links neben ihm stand seine Gemahlin, herzagewinnende Anmuth in den holden

Zügen, mit vornehmer Einfachheit gekleidet: ein schwarzes Costüm mit einem leichten, schmelzperlenbesetzten Spitzen- und kleinem, schwarzen Capotut mit weißem Schleier, Hand einen Strauß gelber Rosen und weißen Flieders, als das hohe Paar sich unter dem Baldachin aufgestellt, funkelnbe Sonnenstrahlen durch die Vorhänge und bilden verklärte Aureole.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Ausstellung, Com Rath Roesike, trug nun in schwungvoller Rede den Verlauf der Entwicklung des Ausstellungs-Unternehmens vor. Er daß das Werk aus kleinsten Anfängen hervorgegangen, aber, unterstützt von den Behörden, unter thatkräftiger Mitwirkung von Arbeitgebern wie Arbeitnehmern, zu dem emporgewachsen, was es sich heute darstelle. Zunächst nur für ein einzelnes Werk geplant, ist die Ausstellung auf alle Erwerbszweige gedehnt worden, wobei gezeigt werden soll, was Wissenschaft, Kunst, Gewerbe und Industrie zum Schutze und zur Wohlfahrt der Arbeiter zu leisten vermögen. Kaiser Wilhelm I. habe seine kaiserliche Pflicht bezeichnet, dafür zu sorgen, daß den bedürftigen die Sicherheit und Ergiebigkeit des Bestandes werde, und auf den sie Anspruch haben, und auch Kaiser Wilhelm habe wiederholt diese Pflicht anerkannt. Solchen, von dem Kaiser der Hohenzollern von jeher gepflegten Grundsätzen verbanden deutschen Unfallversicherungs-Gesetze ihre Entstehung, zu Zwecken dieser Gesetze diene die gegenwärtige Ausstellung, wird es weder gelingen, die Unfallgefahr überhaupt zu beseitigen, noch die Arbeiter vor Unfällen und Krankheiten gänzlich zu wahren; wohl aber kann es gelingen, die Zahl der Unfälle zu verringern, Leben und Gesundheit der Arbeiter mehr als zu beschützen! Je vollkommener dies erreicht wird, umso mehr auch der Friede zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesichert und befestigt werden. Nach der Bitte, der Kaiser möchte die „Ausstellung zum Schutze der Arbeiter“ für eröffnet erklären, erhob dieser mit lautschallender Stimme. (Die Rede ist beendet.)

Nach einigen warmempfundenen Dankesworten für die königliche Guld, brachte der Ehren-Präsident Bödiker ein begeistertes aufgenommenes dreimaliges Hoch auf das kaiserliche Paar.

Dieses verließ den Baldachin, plauderte noch zwanzig Minuten verschiedenen Mitgliedern der Hofgesellschaft und unternahm, geföhrt von einigen Herren des Comités, gefolgt von den gewählten Ehrengästen, einen Rundgang durch die Ausstellung. Der Kaiser war sichtlich guter Stimmung, rasch ausschreitend, ihm an seinem linken Arm mit elastischen Schritten die Hand von der vorgeschriebenen Linie wurde oft abgebogen, er schritt rechts, bald nach links, überall zog der Monarch, sei es durch die Comités-Herren, sei es von den Ausstellern, genaue Erläuterungen ein, oft seiner Gemahlin selbst Erläuterungen gebend. Wo eine besondere Absperrung erfolgt, Jeder konnte dicht an das kaiserliche Paar gelangen, Jeder erhielt einen freundlichen Gruß. Ein interessantes Bild gewährte es, den Kaiser und die Kaiserin im Maschinensaale zu sehen; hier summten und surrten die Dampfmaschinen, ertönten die Dampfpeifen, donnerten die Hämmer, und in all' dem Gewirr und Gebrause das kaiserliche Paar, hier und dort mit einem Arbeiter in blauer Blouse, neben seiner Maschine stand, einige Worte wechselnd. Eine Stunde ging es so auf vielverflochtenen Wegen, er wandte den gesamten Glaspalast, dann durch die Einzelhallen, durch den Park nach dem Theater, wo von kleinen Ballett- und Schülerrinnen in Mococotracht ein allerliebste Menuett tanzt wurde, von dort nach dem Bergwerk, in dessen Saal der Kaiser mit seiner Gemahlin hinunterstieg, und von hier zum Eisenbahn-Saale, wo die spezielle Theilnahme des hohen Comités der Sanitäts-Baggon erwartete, den man einer genaueren Untersuchung unterzog. Aber auch über die Weichenstellung, die Erziehung zc. ließ sich der Kaiser eingehend unterrichten. Wo der Weg in's Freie genommen, wo das kaiserliche Paar den offenen, von vier Klappen gezogenen und Spitzreitern getriebenen leichten Wagen bestieg; mehrfach drückte herzlich den Comités-Mitgliedern die Hände, und unter Fanfarengeklänge und dem jubelnden Hochrufen der sehr zahlreichen Menge sich gegen zwölf Uhr das Gefährt in Bewegung.

* Nachdruck verboten.

Lokales und Provinzielles.

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich traf gestern Nacht mit Ihren Kaiserl. und Königl. Hoheiten den Prinzessinnen-Töchtern und stattete Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin von Schleswig-Holstein einen Besuch ab.

Bei Beginn des neuen Schuljahres erscheint es angezeigt, des „Tagblatt“ auf den in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths am 2. April d. J. gefassten Beschlusse, die Erhebung des Schulgeldes an Mittelschulen betreffend, aufmerksam zu machen (Tagblatt No. 97). Die Beschlusse betrügt das Schulgeld an genannten Schulen nur 1 Mark für das Kind, welcher Betrag gewiß von denjenigen welche ihren Kindern einen weiteren Schulweg ersparen wollen, bezahlt werden wird. Außerdem haben sie, wenn es in ihrem Interesse liegt, für weitere 6 M. Gelegenheit, ihre Kinder in der französischen Sprache unterrichten zu lassen. Ob der gefasste Beschlusse schon die Genehmigung von zuständiger Seite erhalten hat, darüber verlaute noch nichts, es läßt sich aber wohl annehmen, daß ihm dieselbe nicht versagt werden wird, in der Herabsetzung des Honorars für französische Lehrer aus Mitteln, die für Volksschulunterricht bestimmt sind, Anwendung des betreffenden Beschlusses gefunden wird, die wohl bei der Ausführung nicht beabsichtigt worden ist.

Curhaus. Morgen Samstag findet Réunion dansante im Curhaus statt.

Wiesbadener Dilettanten-Sühnen-Verein. Wie bereits berichtet wurde, verfügt dieser Verein über junge leistungsfähige schauspielerische Kräfte. Damit über seine Lebensfähigkeit und Leistungen ein gewisses Urtheil zu gewinnen kann, wird der Verein, wie wir hören, Ende dieses Monats seine erste öffentliche Aufführung veranstalten. Es dürfte daher auf eine Beteiligung des Wiesbadener Publikums zu hoffen sein, der Verein vorzugsweise feine Rollen, Lustspiele und klassische Stücke zur Aufführung bringen will und stets den wohlthätigen Zweck verfolgt, junge Herren, welche noch geneigt sein sollten, dem Bühnendebüt zu treten, wollen sich bei dem Präsidenten, Herrn Franz Hild, No. 25, oder bei dem Schriftführer, Herrn Franz Eisenmenger, No. 6 (Rathhaus), schriftlich oder mündlich anmelden.

Dem „Männer-Turnverein“, welcher, wie bekannt, sein 100. Stiftungsfest am 4. und 5. Mai begeht, wird am Sonntag den 1. d. M. die Jungfrauen Wiesbadens ein Vandalier nebst zwei Damen als Ehrengabe übergeben werden, die in der Victorischen Turnerschule angefertigt wurden und jetzt für zwei Tage in einem Saal des Victorischen Verkaufslotals, Webergasse 5, zur Ansicht ausgestellt sind. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das sinnige und in der Ausführung gleich schöne Geschenk sehr zur Erhöhung der Vereinsaktivität beitragen wird; der Begeisterung seitens der Bevölkerung für den „Männer-Turnverein“ bei allen Veranstaltungen ja stets sicher sein.

Der Gesangsverein „Neue Concordia“ hielt in seinem Vereinslokal, Maininger Bierhalle, am Montag Abend seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Tapezierer Chr. Schindler, führte in einem längeren Vortrage den sehr zahlreichen erschienenen Mitgliedern ein Bild der nach allen Seiten hin regen Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre vor Augen und erwähnte zum Schlusse die Absicht, auch im neuen Vereinsjahre sich mit allen Kräften der Erhaltung des Männergesanges sowohl, als auch der Geselligkeit überhaupt zu widmen. Mit Genugthuung konnte konstatiert werden, daß der Verein im abgelaufenen Jahre an stimmlich begabten jungen Leuten einen ansehnlichen Zuwachs erhalten hat und daß in gesanglicher Beziehung, unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten, Herrn D. Börner, bedeutende Fortschritte gemacht wurden. Herr F. Kohlhöfer trug sodann den Kassenbericht vor, woraus zu entnehmen ist, daß der Vermögensstand als ein recht günstiger zu bezeichnen ist. Die Einnahmen betragen 2091 M., die Ausgaben 1630 M., mithin ein Ueberschuß von 461 M. Das Gesamtvermögen des Vereins einschließlich Mobilien, Musikalien u. s. w. (laut Versicherung) beträgt 3600 M. In den Vorstand wurden neu- bzw. wiedergewählt: Herr Chr. Gerhard (Präsident), Jean Schick (Vizepräsident), Herr F. Kohlhöfer (Kassirer), F. Gäßgen (Schriftführer) und R. Dörr (Schatzmeister); Petermann, Jakob, M. Weber und Jung (Beisitzer).

Personalien. Herr stud. Martin Gärtner von hier hat bei seiner Turnlehrer-Prüfung in Berlin dieselbe mit besonderem Erfolg bestanden. Herr Gärtner hatte zu seiner turnerischen Ausbildung längere Zeit in hiesigen Männer-Turnvereinen geturnt, weshalb der Verein die demselben durch das Prädicat „vorzüglich“ zu Theil gewordene Auszeichnung auch in einem Theile für sich in Anspruch nehmen darf.

Geistliches Amts-Jubiläum. Am 5. Mai feiert Herr Director Dr. Schick an der St. Leonhards-Kirche zu Frankfurt a. M., früher Caplan des 20-jährigen Priester-Jubiläum.

Das Frühlingswetter lockt wieder zum Ausfahren der kleinen Kinder und deshalb möchten wir an die Mütter und Kinderwärterinnen eine Mahnung richten: „Schont die Augen der Kinder!“ Im Kinderwagen soll die Kinder nicht auf den Rücken legen, auch selbst dann nicht,

wenn kein Sonnenlicht ist, weil auch das durch die Wolken dringende Licht etwas blendet. Die Rückenlage ist überhaupt keine gesunde und sollte auch bei den Kindern nicht angewandt werden. Außerdem vermeide man, weiße Bettdecken in den Kinderwagen zu legen oder über denselben rothe oder weiße Decken anzubringen. Der Hals der Kleinen darf niemals mit dicken Tüchern verbunden werden, weil dadurch die Kinder leicht in Schweiß gebracht werden und sich leicht erkälten können.

* **Erwischt.** Von zwei bisher unzertrennlichen Junggesellen verheiratet sich der eine und erscheint infolge dessen erst in der 10. Woche nach der Hochzeit zum ersten Male wieder am Stammtisch. Vorwurfsvoll empfängt ihn der Freund, weil er von ihm so gänzlich verlassen worden sei. „Lieber Arthur“ beschwichtigt der glückliche Gatte, „sei mir nicht böse; wenn Du erst das eheliche Glück genossen hast, wenn Dir ein zärtliches Weib schlaftröckel, Pantoffel, gestopfte Feiße und brennenden Fibiß nach dem Tages Mühen reich, dann kannst Du nicht mehr an die rauchige Kneibe denken, dann bedauerst Du die verlorenen Abende und bereu'st es, daß Du nicht früher diesem Glück in die Arme geeilt bist.“ Arthur kann die nächste Nacht nicht schlafen bis der Entschluß gefaßt ist, Alles daran zu setzen, um so glücklich zu werden wie der Freund. Dem Entschlusse folgt die frische That auf dem Fuße und nach einem Vierteljahre tritt der Freund wieder einmal an den Stammtisch. Erregt sieht Arthur auf, zieht den Eingetretenen in die nächste Fensternische und klagt ihn an: „Betrogen hast Du mich, eine böse Sieben macht mich zum Unglücklichsten unter der Sonne, Tag und Nacht habe ich keine Ruhe mehr; das Leben ist mir zur Last geworden.“ „Sei hübsch ruhig,“ begütigt der Freund, „wir erwischen ihrer noch mehr.“

* **Concurs.** Ueber das Vermögen des Schneiders Jean Reuf dahier, z. Z. unbekannt wo, ist der Concurs eröffnet und Herr Rechtsanwalt Fren zum Concurs-Verwalter ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 28. Mai anzumelden.

* **Als unbestellbar zurückgekommen** lagert auf dem Kaiserpostamt ein am 16. April hier eingeleiteter gewöhnlicher Brief, enthaltend 10 Mark in Freimarken, adressirt an Frau Schaus in Willmar, Amts Runkel. Der unbekannt Abfender der Sendung hat sich innerhalb vier Wochen zu melden und nach gehörigem Ausweise die Sendung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf gedachter Frist der Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingeklagt werden muß.

-o- **Bekanntmachung.** Die Herren Kunst- und Handelsgärtner August & Carl Klein haben ihr Haus Pagenstecherstraße 3 für 56,000 M. an Herrn Rentner Johann Hezel hier verkauft. — Das Haus Dohmeimerstraße 10 ging durch Kauf für 60,000 M. aus dem Besitze des Herrn Directors Brügelmann in denjenigen der Instituts-Vorsteherin Fräulein Marie Ebel in Braunbach a. Rh. über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 18** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

-g- **Zwingen.** 1. Mai. Für unsere Kirche ist eine neue Orgel beschafft worden. Der Erbauer derselben ist Herr Orgelbauer Raßmann in Möttau bei Weilburg.

s. **Eltville.** 2. Mai. Herr Pfarrer Eiderling, der seit zwei Jahren an hiesiger Lateinschule als Lehrer wirkte und vordem in England Pfarrer war, ist jetzt wieder in die Seelsorge eingetreten und als Pfarrer zu Caub angestellt worden. — Die durch den Tod des Pfarrers Koch zu Heimbach erledigte dortige Pfarrei wird provisorisch durch Herrn Caplan Hartlieb verwaltet. — Herr Chorregent Beckler zu Kiedrich ist als Pfarrverwalter nach Hilscheid versetzt worden. Seine bisherige Stelle als Chorregent wird bis auf Weiteres durch Herrn Lehrer Chr. Bentz zu Kiedrich mitversehen. Wegen des Priesteramangels in der Diözese kann fragl. Stelle vorläufig nicht wieder durch einen Geistlichen besetzt werden.

P. A. **Frankfurt a. M.,** 1. Mai. Am 19. Mai soll hier die erste Aufführung des Lutherfestspiels von Otto Debrient, unter des Verfassers persönlicher Leitung, stattfinden, und alle betreffenden Kreise sind zur Zeit eifrig mit den Vorbereitungen dazu beschäftigt. Den Luther spielt D. Debrient selbst, die Katharina v. Bora Fräulein Kahlemann vom Hof-Theater in Oldenburg, alle anderen Rollen — die Zahl der Mitwirkenden beläuft sie auf mehr als 100 — werden von Damen und Herren aus der Frankfurter Bürgerschaft dargestellt. Die Aufführungen finden im Saalbau statt, dessen großer Saal von dem Maschinenmeister des Opernhauses, Herrn Rudolph, auf das Solideste und Zweckmäßigste zur Bühne eingerichtet wird. Die Decorationen, von denen mehrere eigens für die Frankfurter Aufführung gemalt werden, sowie die zum Theil sehr reichen Costüme sind bis ins Kleinste von strengster geschichtlicher Treue, Proszenium und Vorhang werden neu gemalt, und so darf man auch in allen Aeußerlichkeiten das Beste erwarten. Die Dichtung selbst gibt ein treffendes Bild der Reformationszeit und der Thätigkeit Luthers, sie ist im Tone des Volksstücks gehalten, entschieden bühnenwirksam und bietet namentlich in dem Aufschlag der Thesen zu Wittenberg und in der glänzenden Verhandlung des Reichstags zu Worms bewegte, lebensvolle Bilder. Für diejenigen, welche den Herrig'schen Luther gesehen haben, wird eine Ver-

gleichung mit dem Debrient'schen Festspiel von doppeltem Interesse sein. Der Beginn der Vorstellungen wird so frühzeitig gelegt, daß sie auch von auswärtig bequem besucht werden können.

* **Homburg, 1. Mai.** Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich hatte von der gemeinnützigen Thätigkeit des „Homburger Taunus-Club“ Kenntniß erhalten und ihr besonderes Interesse hierfür, sowie auch den Wunsch ausgesprochen, dasselbe durch Unterstützung der Zwecke des Vereins betätigen zu können. Dies gab dem gedachten Club Anlaß, durch seinen Vorstand das ehrerbietige Gesuch an Ihre Majestät zu richten, das Protectorat über den „Homburger Taunus-Club“ hochgeneigtest übernehmen zu wollen. In dem betr. Schreiben war darauf hingewiesen, daß Ihre Majestät durch die Wahl Ihres Wohnsitzes und Erwerbung von Grundbesitz zu einer Mitbürgerin im schönen Taunusland geworden sei. Der Eingabe war ein Abdruck der Statuten und ein Verzeichnis der dormaligen Mitglieder des Clubs, an deren Spitze das Ehrenmitglied Herr Oberst v. Cohnhausen steht, beigegeben. Ihre Majestät haben die Gnade gehabt, das nachgesuchte Protectorat mittels Cabinets-Schreiben vom gestrigen Tage huldvollst anzunehmen.

* **Personalien.** Die erledigte Stelle des Bade- und Brunnenarztes zu Gms ist dem Sanitätsrath Dr. Panthel daselbst übertragen worden. — Die Verwaltung der Kreislandmesserstelle Elville ist vom 1. Mai cr. ab dem Kreislandmesser Sell, bisher zu St. Goarshausen, übertragen worden. — Dem königlichen Förster Fasbender zu Eppenhain, Oberförsterei Königstein, ist vom 1. Juli d. Js. ab die Försterstelle Fleisbach, Oberförsterei Driedorf, übertragen worden.

* **Postalisches.** In Waldernbach bei Mengerskirchen und Oberroßbach (Dillkreis) bei Haiger sind am 12. bezw. 24. April Post-Agenturen in Wirksamkeit getreten. In Dachsenhausen bei Braubach, Holzhausen (Kreis Biedenkopf), bei Wilhelmshütte (Kreis Biedenkopf) und Neumelinau bei Usingen gelangen am 6. Mai Post-Agenturen zur Einrichtung.

* **Vacante Lehrstellen.** Zum 1. Juni d. J. sind die nachverzeichneten Lehrstellen anderweitig zu besetzen: 1) Wissenbach im Dillkreise, 2) Dernbach im Kreise Biedenkopf, 3) Roth im Dillkreise, 4) Willmar im Oberlahnkreise und 5) Schweighausen im Unterlahnkreise. Die decretlichen Gehälter betragen bei 1., 2. und 3. je 900 Mk., bei 4. zu besetzen durch eine Lehrerin, 750 Mk. einschließlich Wohnungsvergütung und bei 5. 975 Mk. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. Mai l. Js. durch die Herren Schulinspektoren bei königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen zu Wiesbaden zu machen. — An der gehobenen Elementarschule zu Homburg v. d. S. soll zum 1. Juli l. Js. eine neu errichtete Stelle mit einem Lehrer oder einer Lehrerin evangelischer Confession besetzt werden. Die Lehrperson muß befähigt sein, in der englischen und französischen Sprache zu unterrichten. Die Anstellung ist zunächst eine provisorische. Das Gehalt beginnt mit 1050 Mk. und steigt nach der Gehaltsordnung bei einem Lehrer auf 2400 Mk., bei einer Lehrerin auf 2100 Mk. Dualisirte Bewerber haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 10. Mai d. J. an die Orts-Schulcommission zu Homburg v. d. S. zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. königliche Schauspiele. „Carmen“, Oper in 4 Akten von George Bizet; Gastdarstellung der Frau Pauline Bucca als „Carmen“. Die Darstellung dieser eigenartigen Rolle gilt seit langer Zeit als eine der hervorragendsten Leistungen dieser berühmten und so genial veranlagten dramatischen Sängerin. Nach unserem Dafürhalten war und ist die „Carmen“ der Frau Bucca überhaupt die bedeutendste Darstellung dieser Partie; nicht etwa dadurch, daß die Sängerin nach dieser oder jener Richtung hin andere Colleginnen übertrifft oder überbietet, sondern darin, daß sie überall, auch in den heikelsten Szenen, Maß zu halten versteht, nie die Grenze der Schönheit überschreitet und dennoch in ihrem Spiele immer die Wahrscheinlichkeit auf ihrer Seite hat. Die meisten Darstellerinnen verfehlen es eben darin, daß sie zu einseitig sind, entweder nach einer Seite zu viel, nach der anderen zu wenig bieten; ein flüchtiger Vergleich mit zwei anderen Damen, ebenfalls bedeutende Künstlerinnen, welche in nicht zu langen Zwischenräumen an unserer Bühne in dieser Rolle aufgetreten sind, nämlich Frau Minnie Gaus und Frau Zuger, dürfte wohl geeignet sein, die Verschiedenheit in der Auffassung in's rechte Licht zu setzen. Die beiden soeben erwähnten Künstlerinnen stehen sich in ihrer Wiedergabe der „Carmen“ diametral gegenüber: Frau Zuger läßt den wahren Charakter eigentlich nur in der Schlusszene des Werks durchschimmern, übrigens aber legt sie sich die äußerste Reserve auf, befeizigt sich der strengsten Decenz, Carmen soll durchaus salonfähig werden. Frau Zuger erreicht dadurch ein Charakterbild, dem allerdings alles Anstößige, Verlekehende, aber auch alles Dämonische genommen ist, eine liebenswürdige Carmen, welche aber mit dem Urbilde sehr wenig mehr zu thun hat, der es vor allen Dingen an Wahrscheinlichkeit fehlt. Frau Minnie Gaus's Darstellung ist ganz das Gegentheil davon: was sie gibt, ist durchaus wahr, zutreffend, der Realismus derselben kann nicht überboten werden, die ganze zügellose Wildheit dieses Charakters wird in treffender Weise wiedergegeben, aber auch nur diese; das Dämonische in diesem Charakter, also das Element, welches einigermaßen mit ihm auszuföhnen im Stande ist, vermag auch Frau

M. Gaus nicht zur Darstellung zu bringen, das Gesammte „Carmen“ muß daher nothwendigerweise mehr abklingend wirken. Frau Bucca steht zwischen diesen beiden Damen in der Mitte: die dämonische Seite ist hier gegeben, tritt aber abklingend vorwärts auf, um sich erst im 3. Acte und vollends zum Schluß, in seiner ganzen Größe zu zeigen, während Schalkhaftigkeit, Grazie, verbunden mit echt südländischer Lebendigkeit das Herztheilhaftigkeits dieses Bühnencharakters ganz vergessen läßt. Stügt wird diese Auffassung durch ein geradezu vollendetes Spiel in Mimik und Gebärde, in keiner Bewegung unschön, aber stets so steht für uns Frau Bucca wenigstens unter ihren deutschen Mitbewerberinnen und unerreicht da in der Repräsentation dieser Rolle. Daß die Reife in der letzten Scene die Reserve fallen läßt und die ganze Vollkraft, mit welcher Carmen das Glück des Don José vernichtet, in der Darstellung bringt, erscheint uns vollständig motivirt, nicht als Abrundung des Charakterbildes; vor allen Dingen aber wird die Verzweiflungsthat des José wahrscheinlich, findet bis zu einem Grade ihren Berechtigung. Allerdings hat auch Frau Bucca in dieser Zeit ihren Tribut zahlen müssen, wie besonders den Zuschauern geworden sein muß, welche dieselbe in früheren Jahren gehört für ein Segen aber in einer guten Schule liegt, dafür hatten wir wiederum einen glänzenden Beweis in der Kunst, mit welcher gewisse Schwächen ihres Organs zu verdecken wußte; um die höhere Stimme, und besonders um das hohe C der Frau Bucca mag noch 19jährige Ursache haben, dieselbe gründlich zu beneiden; die Bekanntheit des Vortrags, scharfe Accentuirung, Reichthum in der Färbung, charakteristische Modulation und Reinheit der Stimmung sind geblieben, kurz, der dramatische Vortrag der genialen Frau hat sich von seinen Vorzügen eingebüßt. Jedenfalls war diese Vorstellung die interessanteste der Saison. — Auf die Chöre näher einzugehen wir uns bis zur nächsten Aufführung der Oper aufsparen; die Sätze wurden zum Theil sehr hübsch ausgeführt, überhaupt muß das sämmtlichen Darstellern das Bestreben bemerkbar, die Aufführungen recht guten zu gestalten. Besonders erwähnt seien hier Fräulein als „Micaëla“ und Herr Schmidt als „Don José“. — Der Verkauf, und der Aufenthalt in der Atmosphäre desselben

* **Die musikalische Abendunterhaltung,** zu welcher und Componistin Fräulein v. Pfeilschifter am 29. d. besten Gesellschaftskreisen angehöriges zahlreiches Publikum im Hofverlammet hatte, nahm den günstigsten Verlauf. Drei Schiller Concertgeberin, die Fräulein Emma Götz, M. Kellule und Margarethe spielten sowohl Solosätze, als auch im Vereine mit den Herren re musikern Troll, Bachhaus und Scharf Ensemblestücke von Bach, Beethoven, Field, Bizet, Osborne und Beriot so durdaft würdig, daß damit die vortreffliche Methode, wie Fleiß und Thätigkeit der Lehrerin in das günstigste Licht gestellt wurde, abgeunterstützt wurde das Concert durch Frau Lizzie Sonntag, welche eine Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart und eine empfundene Pieder von Fräulein v. Pfeilschifter sang und damit ein reichem Maße zu Theil wurde. Jedenfalls darf Fräulein v. Pfeilschifter ihres unbestrittenen, redlich verdienten Erfolges von Herzen froh sein.

* **Auszeichnung.** Se. Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Gotha hat dem Herrn Theater-Director Carl Verghöfer die Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. (Herr Verghöfer, Wiesbadener. Die Redact.)

* **Aus der Theaterwelt.** Die Darmstädter Hofoper Fräulein Schütty ist plötzlich gestorben. Sie war eine tüchtige Vertreterin ihres Fachs und gehörte zu den geschäftigsten Kräften der dortigen Hofbühne. — Die letzte Vorstellung des Wiesbadener Theaters unter der Direction Steiner findet am nächsten Freitag statt; das Theater wird am 1. September unter Leitung des Hofkapellmeisters wieder eröffnet.

* **Während die Berliner Schwankbühnen sich immer mehr französisiren,** bekommen die Directoren der Preussischen Hofbühne und wieder moralische Anwandlungen. Es liegt der Hofbühne ein Theaterzettel aus Schwedt vor Direction N. d. Preussischen Hofbühne, der eine alte Berliner Fosse eines bekannten Autors enthält, des Zettels befindet sich die löbliche Bemerkung: „Vorsteher, Sie sind frei von allen Foten und daher Jedermann auf's Beste zu empfehlen.“ Aber Herr Director Verstl ist ein vorsichtiger Mann, denn er hat es: „Eine Wiederholung (des Stückes) findet unbedingt nicht statt.“ „Das Glas Wasser“.

* **Der Sieg der Berliner Liedertafel.** „Indem“ schreibt im „N. Dresd. Tageblatt“: „Dresden hat, so weit wir wissen, keinen eigenen Vereine singen, einen Männergesang wie jenen der Berliner Hofbühne gehört. Wir erkennen das neidlos an, es gibt da kein Konkurrenzfähig bleiben, so müssen sie sofort gewaltige Erfolge machen. Die Leistungen Berlins sind einfach. Zwei Vereine haben bislang als die vornehmsten Typen“

gegolten: Wien und Berlin. Und nun erleben wir zur Ueberdies das feierliche, berühmte Piano des Kölner Vereins und gleichzeitig die gewaltige Energie Wiens sich in der „Berliner Liedertafel“ ideal verknüpfen. Wenn man beide alten Vereine ganz genau kennt und musikalisch abwägt, so muß man sagen: Der Kölner Verein tändelt und weilen etwas viel und hat kein richtiges Fortissimo, das nicht klänge. Die Wiener dagegen haben niemals das disziplinierte ohne gehabt. Beide Vereine und unsere Dresdener haben in Leistungen (von 1884 ab, wo der Berliner Verein erst ein Jahr alt die Wirkung haben wir nun ehegestern erlebt: Mit echt preussischer Zeit und Ausdauer hat die „Berliner Liedertafel“ den anderen ihre abgelernt, nachgeübt und steht heute — daran ist ein Zweifel nicht — obenan. Ob uns das lieb ist oder leid, und wie lange ähnlich so dauert, ist gleich. Augenblicklich singt kein Männerchor mehr von ihrer Höhe herunter.

Richard Vos, als Dramatiker von Ruf zunächst ein Kind der Beschreibungen, ist auch aus der jüngsten Dramen-Concurrenz „Lilien-Vereins“ mit einer besonderen Anerkennung hervorgehoben. Wir haben seiner Zeit erwähnt, daß vom „Bühnen-Verein“ Stück besonders prämiirt wurde, daß aber von der Ueberfülle neuer Werke elf bevorzugtere Stücke in die engere Wahl kamen. Der elfte ist, wie der „B. V.-C.“ erwähnt, ein Lustspiel von Richard Vos: „Die vierte Farbe“ betitelt. Richard Vos unterzieht sich einer Umarbeitung — in der neuen Gestalt soll es dann an den Mann verhandelt werden. Es wird interessieren, dem Dichter der peinlichen Conflicte einmal auf dem lichten, heiteren Gebiete des Lustspiels zu begegnen. Der Name von Richard Vos ist wie erwähnt, zuerst durch Preis-Ausschreibungen allgemein bekannt worden. Als im Jahre 1881 die Frankfurter Concurrenz zur Sammlung kam, entnahm man dem verschlossenen Couvert die Verse, daß Richard Vos, ein bis dahin unbekannter Dichter, der „Patriot“ Verfasser ist. Wenige Wochen später kam der „Näuber-Jubiläum-Preis“ zur Vertheilung, und wieder ergab sich, daß der Verfasser des prämiirten Wertes „Richard Vos“ war. Er hieß „Luigia Sanfelice“.

Das neue Hoser-Bild von Defregger. Aus Bozen schreibt „N. Fr. Br.“: Professor Franz Defregger, welcher die Osterfeier seiner hiesigen Villa zubrachte, hat ein neues großes Gemälde, das zu seinem Hoser-Cyclus gehört. Das Gemälde: „Am Abend der Schlacht am Berge Isel“, soll von pacifischer Wirkung sein. Die Figur auf dem Bilde ist wieder Andreas Hoser, der „Sandwirth“ Dichter. Das neue Kunstwerk Defregger's wird während des Bozener Festes im Meranifalpalast zum ersten Male ausgestellt sein.

Deutsches Reich.

Im Hof- und Personal-Nachrichten. Die Kaiserin Augusta verließ am Samstag Berlin verlassen, um ihre Frühlingscur in Baden-Baden zu unternehmen. Von Mitte Juni an wird die Kaiserin im Schlosse Weimar residiren, vielleicht nachher einen Aufenthalt in Schlange-Weiden, dann, wie zu Lebzeiten Kaiser Wilhelms, anfangs August ihren Aufenthalt auf Schloß Babelsberg nehmen. — Die Frau Prinzessin Elisabeth Karol ist nach längerem Aufenthalt in Rom von dort nach Berlin abgereist, um daselbst gleichfalls noch einige Zeit zu verbleiben. Ende Monats Mai wird sie mit ihrer Begleitung in Berlin beziehungsweise Potsdam zurückwärtet. — Die Taufe des Sohnes des Prinzen Heinrich findet am Sonntag 1 1/2 Uhr in Kiel statt. Der Kaiser und die Kaiserin treffen mit den erbpäpstlichen Repräsentanten hierzu Sonntag Vormittag ein, außerdem werden noch der Herzog, der Erbprinz und die Prinzessin Alix von Hessen an der feierlichen Handlung betheiligen. — Am Dienstag Nachmittag 4 Uhr „Post“ zufolge bei dem Kaiser eine Sitzung des Hofraths unter Theilnahme sämtlicher Minister statt. — Der Kaiser, welches am Dienstag beim Reichskanzler stattfand und dem der Kaiser und die Kaiserin theilnahmen, zählte 28 Gegenstände. Der Kaiser führte die Fürstin Bismarck zu Tisch; zur Linken saß die Kaiserin, rechts der Graf Hohenthal. Außerdem waren noch die Gesandten Württembergs und Badens mit ihren Gemahlinnen, Graf Herbert Bismarck und mehrere Herren des auswärtigen Amtes anwesend. Das Kaiserpaar verblieb bis 9 Uhr im Reichssal. — Minister von Bötticher ist zur Besichtigung der Arbeiten in Kiel angekommen.

Der Fall Wohlgenuth hat durch den Beschluß des Reichsraths eine vorläufige Erledigung gefunden. Der deutsche Beamte ist aus der Schweiz ausgewiesen worden, aber hat die abermalige Verhaftung des Schneiders Luz stattgefunden. Die Begründung des bundesrätlichen Beschlusses ist noch nicht veröffentlicht worden. Die Verhaftung ist beschlossen worden, weil dessen Treiben genau untersucht werden soll. Die Berliner „Post“ schreibt zu der Angelegenheit: „Die Behauptung der Schweizer Blätter, daß derselbe ein agent provocateur gewesen, sei wahrheitswidrig. Er habe sich nicht, sich ungeschicklich benommen, allein Nichts gethan, was strafällig oder auch nur moralisch ungerechtfertigt wäre. Die Personen, welche von schweizerischer Seite in den Fall verwickelt sind, dürfte nicht das Gleiche behauptet werden können. Es

habe den Anschein, als ob dieselben planmäßig den v. Wohlgenuth in einen Hinterhalt haben locken wollen. Zu einem strafrechtlichen Vorgehen fehle es an jedem Fundament und damit sei erwiesen, daß seine Verhaftung eine ungerechte war.“

*** Zu dem unverhofften Schluß der Landtags-Session** bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“ gegenüber den darüber in der Presse laut gewordenen abfälligen Urtheilen, daß Schwierigkeiten, welche erst entstanden seien, nachdem die Ankündigung der Steuerreform-Vorlage in der Thronrede erfolgt war und die ihren Ursprung in Dingen hatten, welche mit jener Ankündigung außer allem Zusammenhang stehen, die geänderte Disposition über die Landtags-Session veranlaßt haben könnten. Wahlstatistische Erwägungen seien dies nicht gewesen. Die „Kreuz-Zeitung“ eignet sich die Ausführungen der „Germania“ an, indem sie schreibt: Wenn nicht volle Klarheit darüber geschaffen würde, welche sachlichen Schwierigkeiten der Einlösung der in der Thronrede enthaltenen Reformversprechungen sich in den Weg gestellt, würde das Gefühl, daß in der Leitung unserer inneren Angelegenheiten sich eine bedenkliche Unsicherheit geltend mache, eine wenig wünschenswerthe Ausbreitung erfahren.

*** Militärisches.** Der Cultusminister hat im Einverständnis mit dem Kriegsminister angeordnet, daß die in dem Erlaß vom 4. October 1876 betreffs der einzeln stehenden Geistlichen und Volksschullehrer getroffenen Bestimmungen über die Ausstellung der Unabkömmlichkeits-Atteste für den Fall der Einberufung der Reserve, der Land- und Seewehr auch hinsichtlich der Ausstellung von Unabkömmlichkeits-Attesten für Landsturmpflichtige einzeln stehender Geistlicher und Volksschullehrer entsprechende Anwendung zu finden haben.

*** Parlamentarisches.** Die „Voss. Ztg.“ berichtet, das Reichstags-Präsidium sei vom Minister v. Bötticher aufgefordert worden, die Fortsetzung der Berathung der Alters- und Invalidenversicherung, die bekanntlich am 7. Mai stattfinden soll, aus Zweckmäßigkeitsgründen auf den 10. zu verschieben. Wie die „Frkf. Ztg.“ erfährt, ist diese Nachricht durchaus unbegründet; es ist kein Wunsch ähnlicher Art an das Präsidium herangekommen. Dasselbe wäre auch nach der Geschäftsordnung gar nicht in der Lage, demselben nachzukommen, denn an einer vom Plenum festgesetzten Sitzung kann der Präsident nichts mehr ändern. — Laut Bericht der Reichsschulden-Commission betrug am Schluß des Rechnungsjahres 1887/88 der Stand des Reichs-Invalidenfonds 494,529,258 Mk. 34 Pfg., derjenige des Festungsbaufonds 6,280,449 Mk. 85 Pfg. und der des Reichstagsgebäudefonds 18,661,915 Mk. 77 Pfg.

*** Die Freilassung Malietoa's**, des seit zwei Jahren in deutscher Gefangenschaft befindlichen Königs von Samoa, unmittelbar nach dem Zusammentreten der Samoa-Conferenz ist unzweifelhaft ein Act, der den Zweck hat, eine friedliche Verständigung über die Regelung der Verhältnisse auf Samoa zu erleichtern. Mit der Wiedereinsetzung Malietoa's, gegen dessen Absetzung die Amerikaner von Anfang an protestirt hatten, werden alle betheiligten Staaten einverstanden sein, und dieses Nachgeben Deutschlands ist ein besonderes Entgegenkommen gegen die amerikanischen Wünsche. Abmachungen darüber scheinen unter den Delegirten der Conferenz noch nicht stattgefunden zu haben. Der Schritt von deutscher Seite ist wahrscheinlich erfolgt, bevor ein entsprechender Antrag durch Amerika gestellt wurde. Im Uebrigen ist Alles, was über die Conferenz in deutschen und auswärtigen Blättern gemeldet wird, mit großer Vorsicht aufzunehmen, denn die Geheimhaltung wird thatsächlich sehr streng beobachtet.

*** Pflege der deutschen Sprache in den Schulen.** In dem Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen (März-April-Heft) wird unter der Ueberschrift „Gewöhnung der Schüler an den Gebrauch eines reinen Deutsch“ nachstehende Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen mitgetheilt: „An sämtliche Herren Gymnasial-Directoren, Realgymnasial-Directoren, Progymnasial-Directoren“ mitgetheilt: „Posen, 4. Januar 1889. In der vorjährigen Posener Directoren-Versammlung sind zum Zwecke der Gewöhnung der Schüler an den Gebrauch eines reinen Deutsch unter Anderen folgende Mittel anerkannt worden (Berhandlungen der 8. Directoren-Versammlung in der Provinz Posen, S. 20 f.): „Strenge Achtung der Lehrer auf Sprachreinheit in allen mündlichen und schriftlichen Leistungen der Schüler. Bestreben der Lehrkörper, bei Anträgen auf Einführung von Lehr- und Hilfsbüchern für den Unterricht, sowie bei Neuanschaffungen für die Schülerbibliothek thunlichst solche Bücher fern zu halten, welche sich dem Bedürfnisse größerer Sprachreinheit offenbar verschließen. Bestreben der Lehrer selbst, sich aller entbehrlichen Fremdwörter im Unterrichte, in den Jahresberichten der Anstalt und in den Beilagen zu denselben zu enthalten und so ihren Schülern ein gutes Beispiel zu geben.“ Schließlich ist von der gedachten Versammlung der Wunsch ausgesprochen worden, daß eine Verfügung der Behörde allen Lehrern die Beobachtung der aufgeführten Sätze noch besonders zur Pflicht mache, und ihnen im Allgemeinen an's Herz lege, nach Möglichkeit dazu mitzuwirken, daß die Fremdwörter der allgemeinen Umgangs- und Schriftsprache in den höheren Schulen keine Nahrung und keine Duldung finde.“ Infolge dessen nehmen wir Anlaß, allen Lehrern der unter Ihrer Aufsicht

stehenden Anhalt die Befolgung der erwähnten Beschlüsse zur Pflicht zu machen. Königl. Provinzial-Schulcollegium.

* **Schul-Hygiene.** Der Cultusminister hat sämtliche Provinzial-Schulcollegien aufgefordert, Nachforschungen anzustellen über die für Auge und Lunge so schädlichen Staub-Anhäufungen, die in den Schulräumen sich ansammeln und durch bloßes Kehren der Fußböden u. s. w. ohne Öffnen der Fenster und ohne Anwendung von Wasser in keiner Weise vermindert, sondern nur von einer Stelle an eine andere gebracht werden. Dort, wo sich in dieser Beziehung Mängel finden, soll für eine größere Sauberkeit der Classen (einschließlich der Defen, Schränke etc.) und für die nothwendige Beseitigung des Staubes durch nasses Aufwischen und Scheuern in nicht zu langen Zwischenräumen das Erforderliche angeordnet werden. Der Minister hat bis zu Ende Juni d. J. Berichte darüber eingefordert, welche Anordnungen in den verschiedenen Provinzen dafür im Allgemeinen getroffen worden sind, und was eventuell noch in dieser Richtung geschehen könnte. (Hoffentlich wird auf eine recht strenge Durchführung dieser Verfügung Bedacht genommen. Nur zu häufig wird in der angeedeuteten Richtung zum Nachtheil der Lehrer und Schüler geübt.)

* **Handschau im Reiche.** Das Uebungsgehwader und das Manövergehwader sind in Kiel am Mittwoch mit Flaggenparade in Dienst gestellt worden. — Berliner Blätter veröffentlichen ein Schreiben des Professors Wegas, worin er gegenüber den Mittheilungen, daß er sich an der deutschen Separat-Ausstellung zu Paris betheilige, erklärt, er habe nie die Absicht gehabt, in diesem Jahre dort auszustellen. Die Firma Gladenbeck habe ohne sein Wissen und seinen Willen einen Bronzequast seiner Centauren-Gruppe in Paris ausgestellt; er habe sofort Schritte gethan, dieselbe von der Ausstellung zurückzuziehen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Abgesehen von dem erhöhten Anspruch auf die Cavallerie bleibt das heurige Kriegsbudget normal. Die Ueberschreitung des vorjährigen Rüstungs-Credits beträgt 1¹⁰/₁₀ Mill. Gulden. — Das ungarische Unterhaus begann die Budgetberatung. Mehrere Redner der Opposition sprachen sich gegen das Budget aus; Abg. Mudrony (äußerste Linke) brachte Namens der Unabhängigkeitspartei den Antrag ein, das Budget auf Grund des staatsrechtlichen Standpunktes und der von der Regierung befolgten wirtschaftlichen Politik im Allgemeinen abzulehnen. — Die vom Wiener Katholikentage eingesetzte Unterabtheilung für charitative Vereine faßte eine Resolution, in welcher das Werk Lavigerie's zur Befreiung der Negerclaven in Afrika besonders empfohlen wird; endlich wurde ein Antrag angenommen, dahingehend, daß der Katholikentag auffordere, für die Nonnen der in Italien aufgehobenen Klöster Gaben zu sammeln.

Die Sectionen des Katholikentages beschlossen u. A., an den Papst die Bitte um Errichtung eines päpstlichen Instituts der Naturwissenschaften zu richten. Die Mittel sollen durch allgemeine Beiträge aller Katholiken der Welt herbeigeschafft werden. — Der Antrag Böhmstein, betr. Gabensammlung für die Nonnen in Italien, soll einen Protest darstellen gegen die maßlose Härte, mit welcher die italienische Regierung schuldlöse Frauen, die Bräute Christi, bedränge. Major Baron Kochow (Dresden) führte bei dieser Gelegenheit aus, der Kampf zwischen Christenthum und Antichristenthum werde in Italien ausgeträgt werden, und daher sei Alles, was für Italien gethan werde, im Interesse aller Katholiken gethan. „Wir können“, sagt Redner, „unsere Heere nicht nach Italien marschiren lassen, um den Papst in seine Rechte einzuführen; wir müssen daher einen katholischen Untergrund in Italien schaffen, und nur so kann man die römische Frage lösen.“ (Beifall.) — Die Section für die Schule beschloß Resolutionen zu Gunsten der Errichtung einer katholischen Universität in Salzburg und gegen Bestellung nichtkatholischer Professoren. In der Section für Förderung der Missionsvereine erregte große Aufmerksamkeit der jüngst aus Süd-Afrika zurückgekehrte Trappist Othmar Groß, welcher mit zwei bekehrten Negern beim Katholikentag erschien und erklärte: „Wir wirken in Afrika unentwegt für die Religion, aber auch für die Cultur und das Deutschthum.“ — In der Plenar-Versammlung wurden mehrere Sections-Anträge zum Beschluß erhoben. Baron Helbert theilte mit, daß der Papst die Petition bezüglich der Errichtung eines päpstlichen Instituts für Naturwissenschaften bereits genehmigt hat. Beim Antrage des Fürsten Löwenstein, betr. Unterstützung bedürftiger Nonnen in Italien, betonte der Präsident Graf Bloome die Entrüstung über die in dieser Hinsicht herrschenden barbarischen Zustände. Und dies nenne man den Fortschritt und die Civilisation des 19. Jahrhunderts! (Stürmischer Beifall.) Major Baron Kochow hob alsdann den internationalen Charakter der römischen Frage hervor.

* **Frankreich.** Der Untersuchungs-Ausschuß lud den Abg. Dreifuß vor. Dreifuß hatte kürzlich in der „Nation“ gefragt, ob man etwa Boulanger wegen der „historischen Nacht“ anklagen wolle; dann müsse man auch ihn anklagen, denn er habe gleichfalls offen mit Aufstand und Barrikaden, für den Fall der Wahl Jules Ferry's zum Präsidenten der Republik, gedroht. Dreifuß fragt bei der Mittheilung der Vorladung, ob der Prozeß

Boulanger's instruit oder die Revanche Ferry's vor — Déroulède hatte in London eine Conferenz mit und reiste dann nach Paris zurück.

* **Luxemburg.** Die Kammer ist auf Antrag des Ministers für Donnerstag Nachmittag 3 Uhr zur behufs Entgegennahme einer Mittheilung des Regenten hören der Regenschaft betreffend. — Im Brief des Königs von Holland ein, worin der Regent seinen Dank ausdrückt für die Führung der Kammer und ihm zugleich mittheilt, daß er am 3. März die Führung wieder übernehmen werde. Der Regent bringt für Mittwoch Nachmittag zusammenberufen des Königs ist in den wärmsten und freundschaftlichsten abgefacht. — Herzog Adolf reist wahrscheinlich von Luxemburg ab. Vertrauten gegenüber drückte er darüber aus, nach kurzer Zeit die Luxemburger, gewonnen, wieder verlassen zu müssen.

* **England.** Das Unterhaus nahm den von dem kämpften Antrag des Herrn Samuel Smith gegen das System in Indien, betreffend den Versteiß geistiger Getränke, mit 113 gegen 103 Stimmen an.

* **Schweiz.** Justizminister Trachler reiste ab, da man glaubt, daß Luz Spizeldienste leisten darf; so soll er den Schmuggel sozialistischer angezeigt haben. Auch heißt es, daß nicht Luz im Rheinfelden denuncirt habe; beide wurden dort zugleich Luz wurde damals freigelassen und jetzt, wie schon Befehl des Bundesraths wieder verhaftet.

* **Italien.** Der Ministerrath beschloß, mit der Regierung wegen des Simplon-Projectes in Verbindung zu treten. Die Aussichten auf einen günstigen Ausgang sind gering. Ohne Modification des Tunnelprojectes Italien die Bedingungen der Schweiz nicht acceptiren. In der letzten Kammer-Sitzung wurden neue Interpellationen in Afrika eingebracht, deren Besprechung am Dienstag — Auf der Tagesordnung der am Donnerstag Sitzung stehen Interpellationen über die Abwesenheit sandten Menabrea bei der Eröffnung der Ausstellungen in Paris.

* **Spanien.** Der Finanzminister legte der Regierung das Budget vor — die Einnahmen betragen Pes. 800,035,687, die Ausgaben 799,954,436 — und kündigte die Convertirung der Staatsschuld an, die er darnach begründete. Der Minister dankt reichhaltig über die letzten Defizits, von denen das Jahr 1887 91 Millionen, das für 1888 108 Millionen betragen hätte. Das Defizit des laufenden Jahres werde sein. Für das neue Etatsjahr schlug der Minister eine Defizit von 26 Millionen Pes. vor.

* **Rußland.** Londoner Blätter bringen sensationelle angebliche nihilistische Verhaftungen in Petersburg u. A.: Als der Zar vor einigen Tagen sein Arbeitszimmer betrat, fand er auf dem Schreibtische unter Acten eine in der Schweiz erscheinende nihilistische Zeitung, „Freiheit“, eine Flugschrift revolutionären Inhalts und über Todtentänzen und sonstigen Emblemen sehr kunstvoll verfertigten „Alexander Alexandrowitsch“ aufgefordert wird, sich bereit zu halten. — Diese Mittheilungen sind mit großer Vorsicht zu nehmen.

* **Rumänien.** Kronprinz Ferdinand ist in Bukarest angelangt; er wurde vom Königspaar, dem Präsidenten, der Generalität, den Spitzen der Behörden, dem Gemeinderath unter lebhafter Theilnahme des Volkes auf dem Bahnhofe waren auch das diplomatische Corps und Vertreter aller Parteien anwesend. Das Königspaar, Kronprinz, Kronprinzen, welcher die Uniform eines Lieutenant's der Infanterie trug, durch mehrmalige Umarmung. Auf dem Bahnhofe sagte der König zum diplomatischen Corps: „Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, um dieses für die Dynastie und das Land Rumänien ein so ehrenvolles Ereigniß zu erhöhen.“ Auf dem Plage vor dem Palaste der Königin, die Königin und der Kronprinz, gefolgt vom Attaché, an den daselbst aufgestellten Offizieren vorbeiging und ließen alsdann die Truppen defiliren. Eine zusammengeströmte Menge begrüßte das Königspaar und Kronprinzen enthusiastisch und überschüttete den Wagen mit Blumen. Die Straßen und Häuser prangten in festlicher Schmuck, Abends fand eine glänzende Illumination statt.

begrüßen den Thronfolger mit schwingvollen Artikeln. — Die „Pol. Corr.“ von Bukarest sich melden läßt, sei die künftige Ankunft des Thronfolgers, welche ursprünglich Ende August erfolgen sollte, auf den nachdrücklichen Wunsch des Königs zurückzuführen, welcher es als vorthellhaft erachtet habe, daß der Thronfolger bereits während der Nachsession der Kammer seinen Senat einnehme und sich an den militärischen, sowie an den Festlichkeiten zur Feier des Jahrestages der Erhebung zum Königreiche theilnehme.

Südsee. Die Freilassung des im Spätsommer 1887 abgesetzten Königs der Samoa-Inseln verbannten Königs Malietoa zum Herrscher Samoa darf als das erste Resultat der Samoa-Conferenz angesehen werden, insofern die Annahme gestattet ist, daß die drei theilnehmenden Mächte vor dem Zusammenritt der Konferenz über die Regelung der Hauptpunkte ein Einverständnis erzielt hatten.

Handel, Industrie, Statistik.

Aus dem blauen Ländchen. 1. Mai. Die Frühlings- und Sommerernte ist bei uns beendigt. Die Witterung war eine recht günstige, Hafer und Gerste bereits den Schollen entwachsen sind. Das Wintergetreide berechtigt zu frohen Hoffnungen. Weizen und Futtererträge haben in einigen Tagen üppig entwickelt. Die Obstbäume sind mit Blütenknospen, die eben aufbrechen, wie übersät. Die Kappfelder treten in Blüthe und bieten den Bienenwölfen eine köstliche Weide dar. In Allem können die Landwirthe mit dem derzeitigen Stand der Ernte höchst zufrieden sein.

Aus dem Rheingau. 2. Mai. Die Feldflur hat sich in den letzten Tagen sehr schön entwickelt. Die Saat sproßt schnell in die Höhe. Die Obstbäume sind jetzt sehr schön. Die Obstbäume sind jetzt sehr schön und mit Blütenknospen reich beladen. Kirchen-, Aprikosen-, Pfirsich-, Kirschen-, Birnbäume u. s. w. stehen in reicher Blüthe. Die Blüthezeit ist demnach günstiger als in früheren Jahren, so daß eine reiche Obsternte zu erwarten ist, während aus anderen Gegenden große Mengen an Frühl Obst gemeldet werden. — Der Weinstock kommt sehr gut voran. Dank der günstigen Witterung der letzten Tage ist das Verblüthen fast schon eingekollt. Die Weinstöcke zeigen gleichmäßige und zahlreiche Knospen. An den Hausstöcken haben sich einzelne „Gehschie“ gezeigt. — Zum Binden der Reben an die Stangen benutzen gegenwärtig die Winzer wegen der hohen Strohpreise sehr hoch. Es wird der zweifache Preis für die Stangen mit 5 bis 6 bezahlt. Wegen der hohen Bahnfracht stellt sich auch der von außen her kommende Stallmist als billiger. Es wird daher die Verwendung künstlicher Düngung als Ergänzung zum Stallmist für die Weinberge wieder ins Auge gefaßt und werden diesbezügliche Versuche häufiger an-

Marktbereiche. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 2. Mai. Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. bis 16 Mk., Gerste 6 Mk. bis 7 Mk. 80 Pf., Weizen 4 Mk. 80 Pf. bis 8 Mk. 20 Pf., Roggen zu Limburg vom 1. Mai. Die Preise stellten sich hier: Rother Weizen 16 Mk. 70 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 40 Pf., Gerste 2 Mk. 25 Pf., Hafer 7 Mk. 35 Pf.

Vermischtes.

Vom Tage. Ein heftiges Gewitter mit Hagel ging in Paris Sonntag um 2 1/2 Uhr nieder. Ein Blitz schlug in den Eiffelturm. Augenblicklich noch unbekannt, ob dabei Schaden geschehen ist. Auch die Gemälde in dem Salon wurden durch Hagel, der in Mengen den Salon durch die Glasbede durchdrang, beschädigt. — Anlässlich des fünfzigjährigen Berufsjubiläums wurde dem Geheimrath Gruson in Magdeburg, dem Gründer des westlichen Grusonwerkes, von den preussischen Behörden Magdeburgs der Bürgerbrief überreicht. — Bayerische Pioniere werden in Preußen mit preussischen und bairischen in der Zeit vom 3. bis 14. d. M. größere Pontonierübungen auf dem Rhein zwischen Koblenz, Germersheim, Mannheim und Ludwigshafen ausführen. — Vorrangende polnische Jurist und Professor des römischen Rechts an der Universität, Dr. Brodowski, veröffentlichte eine Broschüre: „Das Schulwesen und seine Entwicklung“, welche die Verhältnisse der polnischen Schulverhältnisse in Preußen behandelt. — Für den November ist eine großangelegte deutsche Ausstellung in München geplant. Man verleiht um die Ausstellung des ganzen Glaspalastes. — Der Gattenmörder Scheide Wittwe in Halle durch den Scharfrichter Meindel hingerichtet. — Bei dem heutigen 2000 Guinea-Rennen in Newmarket über große Favorit und voraussichtliche Derby-Sieger „Donovan“ (Eigentümer Herzog von Portland) von „Enthusiast“ (Eigentümer Mr. G. G. G.) geschlagen. — Im Zoologischen Garten zu Breslau ist dieser an Mißgeburten plözlich gestorben, und zwar, wie man vermuthet, in Folge von Gift, das ihm von Subenhanden mittels einer Semmel beigemengt worden. Man glaubt, daß auch ein vor einigen Monaten dort gestorben großer Elefant auf gleiche Weise getödtet worden sei. — Auf dem Abzug der Abzugsstelle in Zug haben sich neue Risse gezeigt, am Garten der Restauration Spillmann und am Hause des Con-

mandanten Weis. — In Smyrna und Umgebung hat es vorige Woche stark geschneit. — Ein Magistratsrath von Herzogenthaun hat aus Versehen Schwefelsäure getrunken und starb unter Schmerzen.

Die Eröffnung der Samoa-Conferenz hat, wie schon gemeldet, am 16. April Mittags 1/3 Uhr in Berlin stattgefunden. Am Vormittag wurden die englischen und amerikanischen Delegirten, welche im Kaiserhof Absteige-Quartier genommen haben, eine Anzahl Actenstücke und Briefschaften aus dem auswärtigen Amt überbracht. Die Eröffnung der Konferenz vollzog sich ohne jede Höflichkeit; die Wilhelmstraße war menschenleer, vor dem Kaiserhof saßen mehrere Journalisten, mit Spannung der Dinge harrend, die da kommen sollten. Es war 5 Minuten vor halb 3 Uhr, als fünf Herren den Kaiserhof verließen, sämmtlich von hoher Figur, das Haupt mit dem Cylinder bedeckt; helle Beinkleider, schwarze Gehrocke, schwarze Cravatten waren Allen im Anzuge gemeinsam. Die Mehrzahl der Herren rauchte Cigaretten. Die fünf Herren waren nach der „Nat. Ztg.“ die Delegirten Englands und Amerikas zur Samoa-Conferenz. Dieselben blieben einen Augenblick vor dem Kaiserhof stehen und ließen sich dann von dem Portier des Kaiserhofes nach dem auswärtigen Amt weisen. Die Herren waren eben im Begriffe, in das Reichskanzlerpalais einzubiegen, als der in der Wilhelmstraße prominente englische Botschafter Sir Edward Malet seine Collegen sah, auf sie zuwies und sie geleitete. Mit einem kühnen Schwung warf der eine Delegirte seine Cigarette durch die Luft und dann betrat die Herren im heitersten Geplauder das auswärtige Amt.

Revanche! Da es vorläufig auf anderen Gebieten nicht möglich ist, die Deutschen zu demüthigen, wollen die Franzosen sie wenigstens des Ruhmes berauben, im Heidelberger Faß das größte Faß der Erde zu besitzen. Die berühmte Champagnerstadt Epernay hat sich dies patriotische Verdienst erworben. Sie hat ein Faß anfertigen lassen, das, zwei Stockwerke hoch, das Heidelberger Faß an Umfang erheblich übertrifft. Da die Eisenbahn das Ungeheuer nicht nach Paris befördern konnte, wo es die Ausstellung zieren soll, wurde es von Ochsen auf der Chaussee dorthin gezogen. Dasselbe hielt am 28. April seinen Einzug in Paris. Es hatte am 17. April Epernay, von 24 Ochsen gezogen, verlassen und unterwegs auf den Landstraßen allerlei hemmende Abenteuer gehabt. Um in die Rue d'Allemagne von der Landstraße einfahren zu können, mußten die Gitterthore der Porte de Pantin aus den Angeln gehoben und die Pfosten verriekt werden. Ueberall auf dem Wege durch die noch stille Hauptstadt weckte das Fuhrwerk mit seinem donnerähnlichen Getöse die Einwohner und lockte sie an die Fenster, wo sie staunend das Faß wahrnahmen, das bis an die zweiten Stockwerke heranreichte und von 12 Ochsen — 8 Pferde wurden die Rue Lafayette hinunter am Jügel geführt, aber später wieder eingesperrt — gezogen wurde. So ging es dann weiter durch die Rue Halévy, den Opernplatz, die Avenue de l'Opera, die Rue des Pyramides, wo wegen des Standbildes der Jungfrau von Orleans erste Schwierigkeiten beseitigt werden mußten, über den Pont-Royal und endlich längs des Quai d'Orsay zum Eingang der Ausstellung. Hier galt es, einen Theil der Umzäunung und das Nebengebäude einer ungarischen Restauration niederzureißen, ehe das Faß auf seinen Platz gelangte. Es wiegt 200 Doppelcentner und enthält 200,000 Flaschen, 36,000 weniger als das Heidelberger Faß.

Vom jungen Rochefort. Es bestätigt sich, daß der junge Rochefort ein Opfer der Liebe geworden ist. Der Gegenstand seiner Neigung war eine junge Person, die von einem Pariser Rechtsanwalt unterhalten wird, und seine Bitte, ihn nach Algerien zu folgen, telegraphisch abschlug. Nach Empfang der Depesche schoß er sich in's Herz.

Vom russischen Hofe. Man schreibt der „Schl. Ztg.“ aus Petersburg, 22. April: In der ausländischen Presse findet man jetzt häufig die Nachricht verbreitet, der Zar sei mit seinen Brüdern, den Großfürsten Wladimir und Alexei, unzufrieden, und dieselben würden ihrer dienlichen Stellungen enthoben werden. Großfürst Wladimir ist Ober-Commandirender der Garde und des Petersburger Militärbezirk, Großfürst Alexei Obercommandirender der Marine. Daß der Zar mit den beiden Großfürsten schon seit längerer Zeit nicht zufrieden ist, ist richtig; dagegen beruhen die Folgerungen hieraus, d. h. die Enthebung aus ihrem Befehlsbereiche, auf Combinationen. Dem Zaren sagte Vieles an dem Auftreten seiner beiden Brüder nicht zu und noch weniger deren alljährliche Reisen nach Paris, wo sie jeden Herbst für längere Zeit verweilen und sich sehr vergnügen Tage machen. Ganz besonders unzufrieden war aber der Zar in dem letztvergangenen Herbst. Als er nach seiner wunderbaren Errettung bei dem Eisenbahnunglück von Vorki in Petersburg feierlich einzog, erwartete er, daß seine Brüder ihren Urlaub unterbrechen würden, um persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Statt dessen langte ein Telegramm der beiden Großfürsten an den Zar mit der Anfrage an, ob er befehle, daß sie nach Petersburg kämen. Der Kaiser erwiderte natürlich, sie möchten ihren Vergnügungsaufenthalt nicht unterbrechen, war aber über die auch anderweitig bewiesene Gleichgültigkeit, welche die Brüder dem wichtigen Ereignisse gegenüber an den Tag legten, bei dem doch die ganze Dynastie Alexanders III. bedroht erschien, sehr unzufrieden. Als die Großfürsten wieder in Petersburg eingetroffen waren, verzeigte der Zar ihnen seine Unzufriedenheit nicht und ließ sie dieselbe bei mehreren Gelegenheiten empfinden.

Enfant terrible. Der kleine Willy betrachtet bei Tische den Bräutigam seiner Schwester sehr aufmerksam; dann fragt er ihn plözlich: „Hat's weh gethan?“ — Bräutigam: „Was meinst Du denn?“ — Willy: „Ging's in die Lippe?“ — Bräutigam: „Ich weiß, was Du meinst.“ — Mutter: „Sei still, oder Du mußt vom Tische fort.“ — Willy: „Warum denn, Mutter? Marie sagte doch gestern, sie habe lange nach ihm geangelt, aber endlich habe er doch angebissen, da wollte ich nur wissen, ob —“ Der wißbegierige Willy war aus dem Zimmer gebracht, ehe er seinen Satz vollenden konnte.

* **Humoristisches.** Triftiger Grund. A.: Warum schicken Sie denn Ihre Köchin fort, Sie sagten doch immer, daß sie so vorzüglich kocht!" B.: "Ja, Alles was recht ist, aber die kocht so gut, daß niemals mehr etwas zum Abend übrig bleibt." — Der Großhuer. Meier: "Was sagst Du dazu, der Mooslinger ist von einer Equipage überfahren worden!" Huber: "Ah, der Mooslinger, das ist so ein Großhuer; wird gewiß nur ein Omnibus gewesen sein." — Boshaft. Schusterjunge: "Ach, Frau Meestern, was haben Sie für scheene Dogen!" Meisterin (geschmeichelt): "Fündste, Junge?" Schusterjunge: "Ach, wenn ich die Dogen ein einziges Mal uff meine Mittags-Bulljong hätte?" — Unbesitzbar. Professor: "Was meinen Sie, wäre geschehen, wenn Wallenstein nicht ermordet worden wäre?" Zögling: "Ich glaube, er wäre später doch gestorben."

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 2. Mai 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Hell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berle, Käpberger, Knauer, Mädlar, Maier, Müller, Noder, Rehors, Schlint, Steinlauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbau- meister Israël und Ingenieur Richter.

Die Kaiserl. Telegraphen-Leitung beabsichtigt, die Leitung von Erbenheim nach Wiesbaden an den von der Hessischen Ludwigsbahn aufgestellten Stangen zu befestigen und nur auf einer kurzen Strecke das vom Adriaan'schen Lagerhause abzweigende Kabel, welches meist in das Terrain der Ludwigsbahn zu liegen kommt, in städtisches Grundeigentum einzulegen. Der Gemeinderath gibt dem bezüglichen, von der Bau-Commission geprüften Verträge in der von derselben vorgeschlagenen Fassung seine Zustimmung.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Tobias Rückersberg, betr. Gastwirthschaftsbetrieb im Hause Taunusstraße 38; b. des Herrn Philipp Maus, betr. Weiterführung der unbeschränkten Schankwirthschaft Castellstraße 10, und c. des Herrn Georg Engelmann, betr. desgleichen im Hause Nerostraße 3.

Nach einem zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangenden weiteren Schreiben der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. sind in Betreff der Verbesserung der Eisenbahn-Verkehrsverhältnisse Wiesbadens weitere directe Billets Wiesbaden-Meinungen und Coburg eingeführt worden und schweben bezüglich weiterer Einführung solcher Billets mit den beteiligten Verwaltungen noch Unterhandlungen. Weiter wird die Mittheilung gemacht, daß ein Billet Wiesbaden-Mainz-Centralbahnhof zweiter Classe 1 Mk. 50 Pf. koste, wobei der Omnibus mit 50 Pf. berechnet wurde, der Direction aber die Gründe nicht bekannt seien, weshalb in Mainz der geringe Satz von 1 Mk. 40 Pf. erhoben würde.

Um die Bahneinrichtung des auf den 7. Mai festgesetzten Termins, betr. Feststellung eines Planes für das zur Bahn nach Schwalbach zu erwerbende Gelände, soll Herr Feldgerichtschöffe H. Weil ersucht werden.

Der Rhein- und Taunus-Club glaubt, laut einem an den Gemeinderath gerichteten Schreiben, daß, nachdem die von einem Consortium Privater mit der Königl. Regierung gepflogenen Verhandlungen betr. Erwerb des Hauseehaufes zur Anlage einer Wirthschaft abgebrochen seien, es nunmehr Sache der Stadt wäre, diese Angelegenheit selbst in die Hand zu nehmen. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß die Verhandlungen bereits in die gehörigen Wege geleitet seien, hält es aber zugleich für passender, wenn sich Vereine darauf beschränkten, auf solche Sachen aufmerksam zu machen, nicht aber dictatorische Verlangen zu stellen, worin ihm das Collegium beistimmt.

Von der Accise-Kasse sind während des abgelaufenen Verwaltungsjahres an Reineinnahmen zur Stadt-Kasse abgeliefert worden 463,150 Mk. 94 Pf. was ein Mehr gegen den Voranschlag von 13,150 Mk. 94 Pf. bedeutet. Am 30. April haben die Abschlässe bei sämtlichen städtischen Kassen stattgefunden und haben sich dieselben nach den vorliegenden Berichten der betr. Commisars des Gemeinderaths sämmtlich in bester Ordnung befunden.

Die Wasserwerks-Verwaltung sollte, in Ausführung eines Gemeinderathsbeschlusses, an den Treppen der Faulbrunnenquelle eiserne Stangen anbringen und die beiden oberen Stufen erneuern. Herr Director Winter theilt mit, daß die Stangen bereits angebracht, empfiehlt aber, da ein Bedürfnis vorhanden, die ganze Treppe zu erneuern und den primitiven Ablauf in eine den heutigen Verhältnissen entsprechende Fassung zu bringen und zu den Treppentufen statt Sandstein, Basaltlager zu verwenden. Diese Neuerung, welche auf 800 Mk. veranschlagt ist, genehmigt der Gemeinderath zur Ausführung.

Herr Stadtvorsteher Wagemann berichtet Namens der Commission zur Prüfung der Stadtrechnung pro 1887/88 Folgendes: Die ordentlichen Einnahmen betragen nach der Stadtrechnung 2,802,180 Mk. 43 Pf., die Ausgaben 2,693,272 Mk. 68 Pf., mithin Mehreinnahme 108,907 Mk. 75 Pf. Es betragen dagegen nach dem Voranschlag die ordentlichen Einnahmen 2,517,014 Mk. 84 Pf., die ordentlichen Ausgaben 2,315,599 Mk. 90 Pf., mithin Mehreinnahme 1414 Mk. 94 Pf. Somit beträgt der Einnahme-Ueberschuß nach der Stadtrechnung mehr 107,492 Mk. 81 Pf. Besondere Abweichungen zwischen der Stadtrechnung und dem Voranschlag sind die nachstehend verzeichneten: 1) Mehreinnahmen gegen das Budget: a. bei der Steuerverwaltung (ausschließend 12,000 Mk. Rest) 7430 Mk., b. Accisverwaltung 24,000 Mk., c. der wirkliche Einnahme-überschuß aus dem Vorjahre betrug mehr 69,500 Mk.; 2) Weniger- ausgaben: a. bei der Armen-Verwaltung 9500 Mk.. b. bei den sogen.

Polizei-Ausgaben (Kärbedenbetrieb) 11,500 Mk.; 3) Mehr-Ausgaben a. bei der Straßen-Unterhaltung 15,000 Mk., b. bei dem Grundbesitz 10,000 Mk., c. bei den Schulausgaben 8800 Mk. Die anderen ordentlichen Einnahmen haben sich gegen den Voranschlag nicht wesentlich verändert, nur trotzdem der Unterschied der Zahlen zwischen der Stadtrechnung und dem Voranschlag beinahe 1 1/2 Millionen beträgt, so wird bemerkt, daß die Abweichungen größtentheils durchlaufende Posten betreffen, also nicht sind. Diese Abweichungen haben namentlich in den unvorhergesehenen Ausgaben und Einnahmen stattgefunden. Es betragen nach der Stadtrechnung a. die außerordentlichen Einnahmen 655,774 Mk. 24 Pf., b. die außerordentlichen Ausgaben 585,374 Mk. 51 Pf., mithin die Mehreinnahmen 70,400 Mk. 73 Pf., dagegen nach dem Voranschlag a. die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben 982,000 Mk. Durch die unterbliebene Ausführung verschiedener Bauten und anderer Projecte war es nicht nothwendig, die Capitalien zu erheben, welche im Voranschlag angeführt waren, im Einklang mit dem Unterschied zwischen den Zahlen in der Stadtrechnung und dem Voranschlag. Es wurden hauptsächlich weniger verbraucht a. für den Rathhaus-Neubau 127,000 Mk., b. für die Vervollständigung der Rathhaus-Anlage 27,000 Mk., c. für den Ankauf zweier Mühlen 100,000 Mk., d. den Trinkhallen-Neubau 148,000 Mk. Die Neu-Canalisationen sind den festgestellten Posten von 200,000 Mk. ganz in Anspruch genommen. Herr Stadt-Ingenieur Richter referirt über folgende Angelegenheiten: Herr Rentner Cron bittet in einer Eingabe um Rückgabe der Verpachtung der Bierstadertrabe auf Veranlassung des Bürger-Ausschusses gestellten Summe von 13,000 Mk. Die Bau-Commission an dem Gemeinderath, dem Bürger-Ausschuß anheimzustellen, jene festfallen zu lassen, bezw. zu ermäßigen. Der Gemeinderath stimmt dem an. Die Herren C. Kalkbrenner und Ph. Eckhardt bitten um Eingehung auf die ihnen übersandte Kostenrechnung über den Ausbau Gustav-Freitagstraße, den betr. Straßenbau bald herzustellen zu lassen. Die Bau-Commission befragt dieses Gesuch und der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Auf das Gesuch des Herrn Gärtners Wilh. Brandt, betr. die Abtheilung "Leberried", neben der Blindenschule, betr. Verlangung einer Concession unterm 8. Mai v. J. ertheilt der Gemeinderath, auf den Antrag der Bau-Commission, die Verlangung unter den bisherigen Bedingungen auf die Dauer von einem Jahre zu genehmigen. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Strafkammer.** Sitzung vom 2. Mai. Vorsitzender Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath König. — Der Förster Adolf W., früher in Wehen, jetzt in Osterfeld, hat in der Königl. Staatsanwaltschaft gerichteten Eingabe von einem Gendarm in einem zu seinen Ungunsten ausgefallenen Beleidigungsproceß Zeuge fungirt hatte, behauptet, dieser lasse sich von den Wirthen betäme sogar noch Geld, wenn er solches für Bier scheinbar hinterlassen. Wegen dieser Behauptungen erhob die Königl. Staatsanwaltschaft Anklage auf Beleidigung. Der Gerichtshof erkannte aber auch aus der heutigen Beweisaufnahme ein Körnchen der crimmellen Behauptung gefunden wurde, auf kostenlose Freisprechung — Ende Januar l. J. ist in der Wirthschaft des Gastwirths in Niederjossbach über die Feier des Kaisers-Geburtsstag geworden, namentlich wurde erwähnt, daß bei der Feier in der Wirthschaft die Kinder Bröbchen vertheilt worden seien und der Lehrer den Rath als Spender derselben habe hoch leben lassen. F., der Wirth, behauptete: "Ja es ist doch schwer, 4 Dschen zu finden, die auf ein Geburtsstag haben!" Da nun der Gemeinderath von Niederjossbach aus dem Bürgermeister und drei Vorstehern, also aus vier Personen die Aeußerung mit der Bröbchenspende in Verbindung gebracht wurde, zu der dem Bürgermeister nicht wohl gesinnter Partei bezog dieser F's. Aeußerung auf den Gemeinderath und stellte Antrag. Das Königl. Schöffengericht zu Idstein erkannte auf Freisprechung, wogegen die Strafkammer als Berufungsinstanz eine Verurtheilung auf Beleidigung als erwiesen erachtete, das erste Urtheil aufhob und setzte zu einer Geldstrafe von 30 Mk. und in die Kosten beider Instanzen verurtheilte. Den Beleidigten wurde die Befugniß zur Urtheils-Revision zugesprochen. — Von der Straßpolizei-Uebertretung, die Entleerung der Maschine und den Schlauchwagen unbepannt in der Wehrringstraße gelassen zu haben, wurde der Vorsitzende der hiesigen Dünger-Gesellschaft vom Königl. Schöffengericht hier freigesprochen, die Polizeibehörde dieses Sicheinlassen stets geduldet habe. Die Strafkammer erkannte auf eine Geldstrafe von 1 Mk. und die Kosten Instanzen. Sie ging von der Ansicht aus, daß auf den vermeintlichen Rechtsirrtum, diese Verordnung würde nicht mehr gehandhabt, nicht recht keine Rücksicht genommen werden könne. — Das den Peter Sch. von Wehen von der Verurtheilung der Feldpolizei-Uebertretung freisprechende Urtheil des Schöffengerichts zu Wehen wird ebenfalls aufgehoben und Sch. mit 1 Mk. Geldstrafe und den Kosten beider Instanzen belegt. — Der Landmann Friedrich G. von Hennethal und der wasserhändler Carl G. von hier waren von dem Schöffengericht im April von der Anklage, zur Jagd ausgerüstet, sich auf Gebiet bewegt zu haben, auf dem sie zu jagen nicht berechtigt, freigesprochen worden. Auf Revision-Antrags wird das Urtheil heute aufgehoben und die Sache zum mahligen Verhandlung an das Schöffengericht in Wehen zurückverwiesen.

-o- **Eine Beleidigungsklage** nicht alltäglicher Art beschloß das Königl. Schöffengericht in seiner gestrigen Sitzung. Ein hiesiger vermietter ist infolge eines größeren Miethzins-Rückstandes von

...einer, einem hiesigen Schlossermeister, ausgeklagt worden. Derselbe aber infolge Unpandbarkeit seines Schuldners nicht zur Befriedigung seines Guthabens gelangen. Auch der Hausbesitzer-Verein, welcher die in die Hände nahm, vermochte ein besseres Resultat nicht zu erzielen. Nachdem dessen wiederholte Mahnungen erfolglos geblieben waren, hat dem Schuldner eröffnet, wenn er die Differenzen nicht ordnungsgemäß erstatungsgemäß in die demgemäß gedruckt werdende sogenannte "Karte" als zeitweise zahlungsunfähig eingetragen. Auch diese Mahnung blieb fruchtlos, so daß dieselbe verwirklicht wurde. Als der Schuldner nun gewahrt wurde, daß er in der Liste stand, und ihm infolge dessen von den Mitgliedern des Hausbesitzer-Vereins ein Logis nicht mehr räumt wurde, strengte er gegen den Schlossermeister, als Veranlasser des Eintrags, Beleidigungssklagen an, indem ein solcher Eintrag als eine Beleidigung zu betrachten sei. Das Schöffengericht konnte jedoch darin keine Beleidigung nicht finden; es ging dabei von der Erwägung aus, daß der Angeklagte in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt und ihm infolge der Schutz des § 193 zur Seite stehe. Der Angeklagte wurde verurtheilt und dem Privatkläger die Kosten zur Last gelegt.

Limburg, 29. April. Das hiesige Schwurgericht erkannte gegen den Angeklagten Gerichts-Schreiber des hiesigen Landgerichts, H. V. Peters, eine Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte in zwei Fällen. Annahme milderer Umstände auf eine Gefängnißstrafe von drei Monaten, auf welche 2 Monate Untersuchungshaft anzurechnen sind.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. Mai. Die "Nordb. Allg. Zeitung" schreibt: Dem Polizei-Inspector Wohlgemuth aus Mühlhausen von schweizerischen Behörden aus seiner Haft entlassen worden ist, es sich darum handeln, für das eingeschlagene, den völkerverhättnissen nachbarlicher Beziehungen widersprechende Verfahren Aufklärung und eventuell Genugthuung zu erlangen. Verhaftung ist auf Veranlassung einer untergeordneten Persönlichkeit des Fleckens Rheinfelden erfolgt, welche sich durch ihre ultrademokratische Gesinnung vom Gastwirth zu einer amtlichen Verurtheilung aufgeschwungen und in dem vorliegenden Falle der hiesigen Polizei gegenüber als agent provocateur gedient hat. Ist natürlich nur eine Handlung der Nothwehr, wenn die Polizei der Nachbarstaaten der Schweiz sich bemüht, ihre Interessen gegen die Nachwirkung der in der Schweiz gebildeten, deren Beamten und Behörden geförderten Umtriebe zu schützen. Gelänge es der Polizei nicht, die bestehende Sicherheit gegen die von schweizerischem Gebiete ausgehenden revolutionären Umtriebe zu gewinnen, so würden die Nachbarstaaten genöthigt sein, Schutz in einer strengeren Controle und Beschränkung des Grenzverkehrs zu suchen. — Staatssecretär Graf Bismarck erklärt in einer Zuschrift an das "Berliner Tageblatt", daß dessen Bericht über die erste Sitzung der Samoa-Conferenz von Anfang bis Ende unwahr sei. — Die "Nordb. Allgemeine Zeitung" wendet sich in einem längerem Artikel gegen die "Schlesische Zeitung", welche die Vertagung der Konferenz-Versicherung empfiehlt, und bemerkt ferner zu der Behauptung der "Kreuz-Ztg.", die Vorlage sei nicht annehmbar, weil in derselben der Grundgedanke der kaiserlichen Botschaft, welchen die "Kreuz-Ztg." den corporativen Aufbau der Gesellschaft bezeichne, völlig über Bord geworfen sei: Diese verblüffende Hauptung sei allzu kühn, um wahr zu sein, zu handgreiflich wahr, um zu verfangen. Die Botschaft habe die corporativen und wissenschaftlichen als Mittel zum Zweck, nicht aber als Selbstzweck bezeichnet. Der Kaiser habe sich wiederholt und nachdrücklich auf dem Standpunkt der Botschaft gestellt. Wenn die Vorlage den Grundgedanken der Botschaft völlig über Bord wüfse, so hätte offenbar der Kaiser Macht genug, den Kanzler und die schweizerische Regierung anzuweisen, das Zustandekommen der Vorlage zu verhindern. "Wie kann ein monarchisches Blatt so weit verirren, angesichts der Thatsache, daß der Vicepräsident des Staatsministeriums, der Stellvertreter des Reichskanzlers, die ganze Arbeitskraft daransetzt, um gerade auf Grund der vorliegenden Vorlage das Gesetz zur Verabschiedung zu bringen, offenbar auf Befehl und in vollem Einverständnis mit Seiner Majestät dem Kaiser."

Bremen, 2. Mai. Der Lloyd-Postdampfer "Adla", welcher am 29. April von Montevideo abgegangen war, ist gestern mit gebrochener Tragungswehle von dem Kosmosdampfer "Menes" nach Montevideo gebracht worden.

Paris, 2. Mai. Die Royalisten veranstalteten gestern ein Bankett, woran gegen 1000 Personen Theil nahmen, und wählten an den Grafen von Paris eine Ergebenheitsadresse.

Luxemburg, 2. Mai. Das Schreiben des Königs an den Regenten ist in überaus freundschaftlichen, warmen Worten gehalten. Der Brief des Königs ist die Antwort auf ein Schreiben des Herzogs Adolf, worin Letzterer sich bereit erklärt, die Regenschaft wieder abzugeben, sobald der König sich kräftig genug fühle, um die Regierung wieder zu übernehmen. Der König beabsichtigt, die Regierung des Großherzogthums an demselben Tage wieder zu übernehmen, wie diejenige von Holland. Der Herzog reist nicht ab, sondern bleibt hier, bis die Angelegenheit erledigt ist.

Bukarest, 2. Mai. Der "Monitorul" veröffentlicht ein Schreiben des Königs an den Minister-Präsidenten, welches auf die Ausführung des Gesetzes, betr. den Verkauf von Staatsgrundstücken an Bauern hinweist, welches nützliche Ergebnisse für die arbeitstreibende Landbevölkerung zu Folge haben werde. — Die Journale rühmen den begeisterten Empfang des Thronfolgers und erblicken darin eine günstige Vorbedeutung für die Zukunft.

Washington, 1. Mai. Die Abnahme der Staatsschuld der Union-Staaten betrug im April 13,078,234 Doll. In der Kasse befanden sich Ende April 619,990,915 Doll.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Frankf. Ztg.") Angekommen in Havre D. "Borussia" von Ostindien; in Mobile D. "Anchonia" von New-York; in New-York die D. "Devonia" von Glasgow und "La Bourgogne" von Havre, sowie D. "Illinois" der Red Star Line von Antwerpen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 3. Mai. 98. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zweite und letzte Gastdarstellung des k. k. Hof-Schauspielers
Herrn **Adolf von Sonnenthal** aus Wien.

Neu einstudirt:
Marcis.
Trauerspiel in 5 Abtheilungen von A. E. Brachvogel.

Personen:

Maria Beszinasla, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frl. Wolff.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malthezerordens	Herr Neumann.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau Rathmann.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frl. Haacke, a. D.
Marquise d'Epinah, deren Vertraute	Frl. Raben.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister	Herr Bed.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Koch.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Schneider.
Maupeau, Kanzler	Herr Berg.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Rudolph.
Eugene de Saint-Lambert, Capitän der Nobel- garde	Herr Reubke.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorleserin der Königin	Frl. Rau.
Baron von Holbach, Philosophen	Herr Bethge.
Grimm, der	Herr Grobeder.
Diderot, Encyclopädie	Herr Holland.
Chevalier Salbandy, erster Cavalier	im Dienste der Marquise de Pompadour
Chevalier d'Atreuilles, zweiter Cavalier	
Marcis Nameau	Herr Spieh.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Langhammer.
Colette, Kammermädchen der Demoiselle Quinault	Herr Kauffmann.
Ein Kammerdiener der Königin	Frl. Hempel.
Ein Diener Choiseul's	Herr Geisenhofer.
Bagen und Kammerdiener der Marquise de Pompadour. Herren und Damen des Hofes. Gäste und Diener Holbach's, Diener.	Herr Hoffeld.

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. — Zeit: 1764.

* * * Marcis Nameau . . Herr Adolf von Sonnenthal.

Erhöhte Preise.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 4. Mai:
Darç's Ohr. — Herrn Randel's Gardinepredigten.

Vereins-Nachrichten.

Modellschule. Abends 7 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Gäcisten-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Athleten-Club „Wiso“. Abends 8 Uhr: Kiegentimmen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptprobe zum Schauturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Geiellige Zusammenkunft.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 1. Mai 1889.

Geld.	Bechiel.
Holl. Silbergeld Mk. — —	Amsterdam 169.55—60 bz.
Dufaten „ 9.57—9.62	London 20.475 bz.
20 Frcs.-Stücke „ 16.24—16.28	Paris 81.5—10 bz.
Sovereigns „ 20.37—20.42	Wien 171.35 bz.
Imperiales „ 16.69—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold „ 4.17—4.21	Reichsbank-Disconto 3/0.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 1. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.
Barometer* (Millimeter)	751.0	748.5	747.6
Thermometer (Celsius)	+8.9	+19.1	+15.7
Luftspannung (Millimeter)	7.2	6.7	9.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	41	67
Windrichtung u. Windstärke	W.	D.	D.
	stille.	mäßig.	schwach.
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	heiter.	bedeckt.
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—

Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 4. Mai: Vielfach klar und heiter, zum Theil bedeckt mit fridhweissen Regenfällen — schwache bis mäßige Süden frisch bis stark.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 9† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 1† 147** 23†
233† 350 5** 540† 620 640†	251† 317** 438† 528 558**
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Cast.) 910 1020 1040**	730† 846† 928 940 (nur an Sonn- und Feiertagen von Cast.) 1016† 1145
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Cast. † Verbindung nach Eoden.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Cast. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 85* 1033 1057 145 230 414	653* 915 1115 1153* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Hildesheim.	* Nur von Hildesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Verberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ³⁵ 7 ³⁵ 11 ¹² 3 6 ³⁵	7 ⁶ 9 ⁵⁶ 12 ⁴⁵ 4 ³⁴ 9 ¹²

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ²⁴ 12 ¹² 3 ⁵⁰ 7 ²⁷	9 ¹³ 12 ⁶ 3 ⁴⁴ 8 ¹⁴

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7 ¹ 11 ² (Haupt-Bahnhof) 12 ¹⁸ *	6 ³⁰ * 7 ³⁷ ** 10 ¹⁵ (Haupt-Bahnhof) 11 (Haupt-Bahnhof) 10 ²⁹ *
22† 4 ⁶ 6 ⁶ 7 ²⁵ (Haupt-Bahnhof) 10 ²⁹ *	4 ⁵⁵ 6 ¹⁴ ** 9 ³⁸
* Nur bis Hbsh. † Verbindung nach Eoden.	* Nur von Hbsh. ** Nur von Eoden.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 ⁵⁹ 10 ⁵³ 2 ³¹ 7 ⁵	9 ²⁹ 11 ⁷ 4 ⁵⁵ 8 ³²

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} (Salonboote) und 10^{1/2} Uhr bis Köln; Nachmittags 3 bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Dampfschiff Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8^{1/2} Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Dinkel, Langgasse 3.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Narciss“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert. Merke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Ruffaph 9 Uhr, Sabbath Ruffaph für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 1/4 Uhr. Sonntag den 5. Mai Morgens 9 Uhr: Prüfung in der Religionschule.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. April: Dem Kaufmann Heinrich Rumpf e. S., N. Heinrich. — Am 26. April: Ein unehel. S., August Christian. — Am 29. April: Dem Kaufmann Richard e. S., N. Erich Paul Hermann Emil.

Aufgehoben. Der Buchdrucker Conrad Carl Heeb aus im Unterrammskreise, wohnh. zu Adolphsack, und Henriette Christiane Friederike Neeter aus Adolphsack, wohnh. daselbst, sind wohnh. — Der verw. Decorationsmaler Julius Mary aus Biebrich, wohnh. daselbst, und Johann Eidenstein aus Niederwallmenach, Kreises Niedernhausen, wohnh. zu Niederwallmenach, vorher dahier wohnh. — Der gebulfe Philipp Friedrich Hasselbacher aus Gemünden, Kreises wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Horne von hier, wohnh. daselbst.

Gestorben. Am 30. April: Der Koch Heinrich Hebingert, 2 M. 3 J. — Der Rentner Johann Carl Heiser, alt 53 J. — Der verw. Canzleidiener am Königl. Consistorium Johann Leicher, alt 68 J. 7 M. 3 J. — Die unvehel. Dienstmagd Gütter aus Schmidheim, Kreises Schleiden, Regierungsbezirk 29 J. 5 M. 17 J. — Am 1. Mai: Louise Henriette, Töchter des Wagner Christian Heinrich Ernst Ripp, alt 8 M.

Königliches Standesamt

Die Frankfurter Bank

übernimmt

Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (Offene Dépôts)

ent im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

- die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
- die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,
- die Controle über Verloosungen und den Zucasso verlooster, resp. zurückzahlbarer Papiere,
- den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
- die Besorgung ausgeschriebener Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeiträge;

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a. M., im April 1889.

(F. à. 272/4)

Direction der Frankfurter Bank.

Chemische, physikalische und electrische Apparate und Utensilien

in größter Auswahl

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

übernehme vollständige Einrichtungen chemischer Laboratorien zu den billigsten Preisen. 791

Costüme

von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung, Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Sämmtliche Mineralwasser

(natürliche und künstliche).

Mutterlaugen und Badesalze,

sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Mertraut per Pfund 6 Pf., Salz- und Essiggurken bei **C. Kilian, Taunusstraße 19.** 1908

ohne Sehtartoffeln zu haben Steingasse 32.

Chr. Kramer.

Gute Kartoffeln im Kumpf und Malter zu haben Morisstraße 5. 1812

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden. an der Baustelle auf dem Marktplatz.



Gebrauchtes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thormann, Schiersteiner Chaussee 2. 1582



Eisschränke

neuester, verbesserter Construction, mit geringstem Eisverbrauch, in größter Auswahl u. feiner Lackirung, unter Garantie, sowie

Fliegenschränke

ganz aus Metall, sicherster Schutz der Speisen gegen Insecten, zu billigen Preisen vorrätig bei

Louis Zintgraff, Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe, 1653 Wiesbaden, 13 Mengasse 13.

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu 12 Mark angefertigt.

Confection

Taunusstraße 21, Parterre.

J. Klein, Ofenjeker u. Bucher, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Hüte werden nach der neuesten Mode garnirt zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Witleser zum „Rhein. Kurier“ (obere Adelhaidstraße) gesucht. Näh. Exped. 1927

Zu kaufen gesucht

ein dunkles Frauenkleid und etwas Leibwäsche. Offerten unter L. 3 an die Exped. 1916

Gebrauchte Sachen werden angekauft, Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine von A. Kneip, Frankenstraße 13.

Ein guterhaltenes Tafelklavier ist billig zu verkaufen Castellstraße 1, 1 St.

Gebrauchtes Tafelklavier zu verk. Bleichstraße 21, 2 St.

Gut erhaltenes Pianino zu miethen gesucht. Offerten unter E. H. 11 an die Exped. d. Bl.

Ein neues Sopha (Halb-Barock) billig zu verkaufen Kirchgasse 36, Hinterhaus. 16538

Eine Bettstelle mit Roßhaar-Matratze und Sprungrahmen zu verkaufen Adelhaidstraße 20, Parterre.

Ein Kinder-Wiegewagen zu verk. Marktstraße 8, Papierl.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Römerberg 8.

Eleganter Kinder-Wiegewagen

mit Federgestell und Gummirädern, nebst vollst. Bettzeug und fl. Badewanne, zusammen oder einzeln zu verk. Moritzstr. 34, 1 St.

Ein schöner, weißer Marmor-Tisch, 108 Ctm. Durchm., sowie Porzellan und Hansh.-Gegenst. bill. abzug. Kirchgasse 27, 1 St.

Kellerstraße 7, II, ist eine Kinder-Badewanne zu verk. *

Ein neuer Schnepffarren zu verkaufen Wellrißstr. 21. 12806

Zu verkaufen schöne Schafwolle Mauer-gasse 8, 1 Etiege r.

Leere Mineralwasser-Krüge zu verkaufen Frankenstraße 15. 1228

Ein sehr schöner, eiserner Herd mit Messingschiff, Bratofen und Dörrföfen, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen Marktstraße 12 bei Kranz. 1396

Zwei noch stehende, gemauerte Herde mit Bratofen und Schiff auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 9, Part. I. 1923

Bausteine und Möppelcher werden in jedem Quantum ausgezählt Moritzstraße 15. 386

Feld-Bausteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgezählt abaegeben. Näh. Nicolastraße 32, Erdgesch. r. 1013

Liefere-Abfallholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen. 16347 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Bimmerspähne sind farrnweise zu haben bei Heinrich Gerner, Feldstraße 6. 1418

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Philippsbergstraße 29, Parterre links.

M. Mühlbauer, Weißzeugnäherin, sucht noch einige Privatstunden im Haus für Herren- und Damen-Wäsche unter billiger Berechnung. Näh. Kirchgasse 14, St., I. 1688

Eine Frau sucht noch Kunden in und außer dem Hause im Ausbessern von allerlei Nähereien. Näh. Lehrstraße 1a bei Herrnschneider Steitz.

Zum Ausbessern und Ordnen der Kleidung empfiehlt sich eine geübte Arbeiterin. Näh. Parkstraße 9, Schweizerhaus, 1 St.

Eine gew. Masseurin empf. sich. N. Parkstraße 9, Schweizerh., I.

Namen in Wäsche werden schön gestickt Parkstraße 9, Schweizerhaus, 1 St.

Eine gebildete und kräftige Dame begleitet Leiden auf den Spaziergängen. Offerten unter H. S. 20

Unterricht

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privatstunden zu ertheilen Adelhaidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse 10, 1 St.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 1927

Eine ältere Lehrerin, Hannoveranerin, empf. für und Nachhülfestunden. Offerten unter G. A. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht Morgens oder Abends englische Sprache einem jungen Kaufmann. Offerten mit Preis unter an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer ertheilt einem jungen Mann Unterricht in führung und englischen Conversation? Preis unter J. L. an die Exped. d. Bl.

Gymnasiaft ertheilt Nachhülfestunden an Schülern Klassen. Gest. Offerten unter K. 200 an die Exped. d. Bl.

F. Kaempfer, Schulberg 18, III, erf., für gepr. Lehrerin, erth. deutschen, franz., engl. u. holländ.

English Lessons by an English Lady. Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils in Webers Eine Französin ertheilt gründlichen Unterricht in der Preis mäßig. Näh. Karlstraße 32, II.

Institutrice diplômée à Paris de leçons de français Louisenplatz 3, Par

Leçons de français d'une institutrice S'adresser chez Feller & Gecks.

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstraße

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise Offerten unter B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Klavierspieler ertheilt billige Stunden-Empfehlungen. Näh. Exped.

Eine akademisch gebildete Malerin in freien Landaufenthalt Stunden in einer feinen Gänge auch auf Reisen. Auskunft wird ertheilt Dambach von 10-12 Uhr Vormittags.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une française (protestante) cherche dans une famille pour sa langue. M^{lle} Mercier, Taurusstrasse 47.

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle. Offerten bittet man unter A. C. 20 in der Exped. abzugeben.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen Näh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, Parterre.

Ein braves Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle, am liebsten ganzen Tag. Näh. Röderallee 28, 2 Treppen.

Eine perf. Herrschaftsköchin sucht Stelle als Haushälterin. Prima Zeugnisse sind vorhanden Lehrstraße 1a, Parterre.

Eine anständige, gefeszte Köchin, welche Zweigen des Haushalts selbstständig ist, arbeitet übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 14.

Eine feinsbürgerliche Köchin aus Thüringen, welche nisse besitzt und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 18, Hinterhaus, 3 St.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Haus- oder mädchen. Näh. Schützenhofstraße 12, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Haus steht, sucht sogleich Stelle. Näh. Helenestraße 6, St.,

feines Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, Stelle als **feineres Zimmermädchen** auf 1. Mai. Lohn. stehen zu Diensten. Off. unter **J. M. 45** an die Exped. anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder bei 2 Herrschaften oder zur Führung des Haushaltes bei Herrn oder einer Dame. Näh. Nerostraße 24, Hinterh., 1 St. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit macht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Louisenstraße 16, rechts.

Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle **feines Hausmädchen**. Näh. Adlerstraße 57, 2 Stiegen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

20jähriges Mädchen (Rheinländerin), aus feiner Familie, schön, fein gebildet, der französischen Sprache mächtig, auch im Kochen perfect, muß Familien-Verhältnisse eine Stellung annehmen. Geehrte Herrschaften, welche hierfür haben, werden gebeten, dieselbe als **Gesellin** anzunehmen, bei geringer Vergütung. Näh. Zahnstraße, 1 Treppe.

besseres Mädchen, welches 3 1/2 Jahre eine Stelle bekleidete, Stelle für Küchen- und Hausarbeit und reflectirt auf gute Bildung. Näh. Hellmundstraße 23, 2. Etage.

Ein starkes, kräftiges Mädchen, welches in der Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 48.

anständiges, properes Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 10. oder 15. Mai. Näheres Nerostraße 11, Parterre.

anständiges, nettes Mädchen sucht Stelle **gleich oder zum 15. Mai, am liebsten allein.** Schwalbacherstraße 69, 1. Stock.

gebildetes, im Hauswesen erfahrenes Fräulein sucht Stelle als Köche der Hausfrau oder zur Pflege und Gesellschafterin leidenden Dame. Gesl. Off. unter **K. 20** an die Exped.

Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Näh. Schachtstraße 10, 1 Stiege hoch.

einfaches, reinliches Mädchen, welches in der Hausarbeit bert ist und das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle. Nerostraße 11, 3 Stiegen.

junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Röderstraße 25, Hinterhaus, Dach, rechts.

gebildeter Herr, 32 Jahre, von einnehmendem Aeußeren sehr gewandt in schriftlichen Arbeiten, sucht Stellung als **Revisor, Aufseher oder Cassirer** gegen mäßigen Gehalt. Eintritt. Gesl. Offerten werden unter **Kr. 70** an die Exped.

beim Militär gebienter Mann, der die Gartenarbeit versteht sucht Stellung als **Diener oder Hausbursche** bei einer Herrschaft. Näh. Mauergasse 11, 3 St.

sprachkundiger, junger Mann sucht Stelle als **Zimmermann** oder in einem feinen Restaurant. Näh. im Verlag. 1884

in verheiratheter Mann, der 13 Jahre in einem Amte thätig war, sucht dauernde Stelle irgend welcher Art. Näh. bei Herrn Jahn, Taunusstr. 39.

junger Mann (18 Jahre alt), welcher in einer lith. Anstalt gelernt hat, mit **guter Handschrift und guten Kenntnissen**, wünscht Umstände halber passende Beschäftigung, liebsten auf einem Bau-Bureau. Näh. Feldstraße 22, Part.

Personen, die gesucht werden: ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kinderwärterin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Etage hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Moden. Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. 1465

feines Confections-Geschäft

Frankfurt a. M. werden einige tüchtige, selbstständige **Leinwand-Arbeiterinnen** für dauernd, bei hohem Gehalt, per gesucht. Gesl. Offerten sub **B. P. 40** an die Central-Exped. von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

(Manusc.-No. 7677) 17

Gesucht nach **Bad-Schwalbach** eine gut empfohlene **Zuschneiderin**. Gehalt bei freier Station 50—60 M. monatlich. Näh. bei Frau **Blies-Schramm**, „Quellenhof“, hier.

Tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht bei Fr. Till, Taunusstraße 37. 1649

Näherinnen auf gleich gesucht Stiftstraße 1, 2 St. **Nähmädchen** auf gleich gesucht Karlstraße 34, Hths., 1 Tr. Eine **perfecte Büglerin** gesucht Stiftstraße 21. 942

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. Walramstraße 20. 1492 Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Stiftstraße 21. 943 Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** tüchtig erlernen Nerostraße 9, 1. Stock. 1469

Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen Rheinstraße 25, Seitenbau, Parterre.

Ein junges Mädchen mit guten Vorkenntnissen im Nähen findet **Freistelle** zur gründlichen Erlernung des **Kleidermachens.** Vietor'sche Schule, Emserstraße 34. 1440

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Stiftstraße 1, 2 St.

Ein Lehrmädchen

kann in ein hiesiges, feines **Mode-Confections-Geschäft** zur **Ausbildung im Verkauf**, sowie **Arbeit** eintreten. Näh. Exped. 1484

Eine **reinerliche Monatfrau** gesucht Röderstraße 16, Parterre. Ein **reinerliches Monatmädchen** gesucht Webergasse 50, Butterl. Ein Mädchen tagsüber gesucht **Wollmühlstraße 27.**

Sofort ein Mädchen zum **Auslaufen** gesucht und kann dasselbe gleichzeitig das **Nähen** mit-erlernen. Zu melden zw. 12 und 1 Uhr **Delaspöstr. 2, 1. Et.** 1841

Ein **einfaches Mädchen** gesucht **Ellenbogengasse 9.** 1689 Ein **braves Mädchen** für alle Hausarbeit wird gesucht **Taunusstraße 43, 2. Stock.** 1829

Ein Mädchen gesucht **Walramstraße 4, Part.** 1836 Ein j. Mädchen für **häusliche Arbeit** gesucht **Wellrichstraße 28.**

Ein **Hausmädchen**, welches die Hausarbeit tüchtig versteht und **serviren** kann, wird gesucht **Taunusstraße 2a, 2. Stock.**

Ein **ordentliches Mädchen** auf gleich gesucht **Walramstraße 8 im Bäckerladen.** 1673

Ein **starkes Mädchen** wird gesucht **Moritzstraße 8, Laden.** 1509 Ein **nettes, zuverlässiges Kindermädchen** gesucht **Kreuzgasse 3.** 1575

Ein **anst. Dienstmädchen** zu **sofort** bei kleiner Familie gesucht **Welshaidstraße 10, Hof, 1 Tr.** Näh. von 11—1 Uhr.

Ein **Hausmädchen**, das mit der **Wäsche Bescheid** weiß, nähen und **serviren** kann, gesucht **Victoriastraße 7, Parterre.**

Ein **älteres Zimmermädchen** wird per 15. Mai gesucht. Näh. im Verlag. 1912

Ein **accurates Mädchen**, das gut bürgerlich selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, in einem ruhigen Haushalt auf 15. Mai gesucht. Näh. Exped. 1915

Ein **ordentliches, junges Mädchen**, das sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, per 15. Mai gesucht **Wörthstraße 9, 2 St.**

Ein **ordentliches, reinliches Mädchen** wird auf **sofort** gesucht bei **J. Högg, Dienermühle.**

Ein **Gutempfohlenes Herrschafts-Personal** findet Stellung im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1795

Ein **Hotelpersonal** placirt stets in „**Germania**“. 1795 **Möbelschreiner** gesucht **Abrechtstraße 23.** 1789

Aufstreicher gesucht von **Ch. Ludwig, Dranienstraße 4.** **Lackirer-Gehülfe** gesucht **Hellmundstraße 60.** **Tüchtige Steinhauer** gesucht von **Fr. Zimmermann, Adlerstraße 47.** 1869

Tüchtige Herrenschneider,
auf Jaquets und Tailen geübt, finden bei **30 bis 36 M. Wochenlohn** dauernde Beschäftigung bei
G. August, Hoflieferant,
38 Wilhelmstraße 38. 1736

Ein **junger Conditior** gesucht per 15. Mai. Näh. Exp. 1882

Ein junger **Wochenschneider** für's ganze Jahr gesucht
Göttestraße 5.

Ein junger **Aushülfs-Kellner** für dauernd den ganzen
Sommer, Sonn- und Feiertags, ges. im „**Essighaus**“ hier. 1876

Ein **Lehrling mit guter Handschrift**
wird für ein hiesiges, feines **Confections-Geschäft** gesucht,
es wird demselben Gelegenheit gegeben, die vollständige **Buch-**
föhrung zu lernen. Näh. Exped. 1483

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh.
Webergasse 29. 17007

Lehrling.

In eine hiesige **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen
Weinhandlung ein **Lehrling** zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter **T. 141** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Goldbildhauer-Lehrling gesucht bei
Krebs, Wellritgstraße 25. 798

Ein Junge aus guter Familie in die Lehre gesucht.
Brenner & Blum, Conditorei. 1802

Schlosser-Lehrling gesucht Schiersteinerweg 3.
Ein **Schlosser-Lehrling** gesucht Gmserstraße 25.

Ein **Lehrling** gesucht. **A. Eller**, Kupferschmied,
Michelsberg 28. 17350

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079

Ein **Lehrling** sucht **W. Stemmler**, Spengler,
Nerostraße 14. 762

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei
Gross, Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Schreinerlehrling gesucht bei **K. Kimbel**, Karl-
straße 32. 1196

Schreiner-Lehrling gesucht Mühlgasse 9. 1178

Lehrling gesucht. **L. Freeb**, Schreiner und Stuhlmacher,
Mauergasse 10. 1906

Glaserlehrling gesucht bei
K. Vogt, Frankenstraße 13. 1486

Lehrling ges. **J. Fleinert**, Decorationsm., Römerb. 19. 1154

Ein **Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Lehrling** sucht **A. Leicher**, Tapezire,
Abelshaidstraße 42. 16145

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht von **J. Linkenbach**, Tape-
zire, Nerostraße 35. 1733

Schuhmacher-Lehrling ges. **Thoma**, Kirchgasse 1. 1343

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Hirschgraben 12. 1655

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen bei
Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofsgasse 7. 1764

Zwei Lehrlinge

aus **anständigen Familien**, die Lust haben, die künstlichen
Haararbeiten zu erlernen, können sofort eintreten bei

Herm. Rosener, Damen-Friseur, Taunusstraße 49.
Ein **Lehrling** kann noch in meinem Geschäfte eintreten.

Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, Kl. Burgstraße 8. 1721

Zwei Gärtner-Lehrlinge sucht
Carl Becker, Blatterstraße 11 und 96. 1913

Ein **kräftiger Junge** kann die **Mehgerei** erlernen. Näh. Exped. 1398

Ein **braver Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „**Hotel**
Meesaal“. 1319

Ein **junger, braver Bursche** vom Lande ges. Langgasse 30. 1140

Ein **kräftiger, zuverlässiger Hausbursche** gesucht Markt-
straße 26, Hinterhaus. 1838

Ordentlicher **Hausbursche** gesucht Mainzerstraße 14.
Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 1919

Ein **Schweizer** und 1 **Tagelöhner** ges. Adolphstraße 1. 1820

Ein **tücht. Ackerknecht** zu 2 **Pferden** ges. Feldstraße 10. 1863

Ein **reinenlichen, tüchtigen Tagelöhner** sucht
Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** wird zum Sonntag gesucht. Näh.
Abrechtstraße 43, Hinterhaus, Barterre.

Angekommene Fremde

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Mai 1889.)

Adler:

Krugmann, m. Fr., Elberfeld.
Hüffer, Rent., Bonn.
Ludolf, Bauunternehm., Hannover.
Edgersdörfer, Juwelier, Nürnberg.
Katz, Kfm., Pforzheim.
Eisner, Kfm., Berlin.
Greger, Kfm., Berlin.
Häuseler, Kfm., Berlin.
Rosenfeld, Kfm., München.
Bühler, Kfm., Pforzheim.

Allesaal:

v. Spillner, Amtsrichter m. Fr.,
Bremen.

Bären:

Meinhöfer, Rent., Hamburg.

Belle vue:

Aren, Kfm. m. Fam. u. Bd., Stettin.

Schwarzer Bock:

Weibe, Amtsrichter Dr., Bünde.
Vowinkel, Fr. Direct. m. Tocht.,
Frankfurt.
Grosche, Kfm., Vöthen.

Zwei Böcke:

Brauns, Berlin.

Central-Hotel:

Lingenberg, Kfm., Bordeaux.
Faber, Kfm. m. Fr., Altona.
Günther, Fbkb., Nürnberg.
Vogelsang, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Vogelsang, Pfarrer m. Fr.,
Beverungen.

Cölnischer Hof:

Herz, Kfm., Berlin.
Platzer, Dr. med., Aschaffenburg.

Hotel Deutsches Reich:

Krämer, Königsee.
Lissauer, Kfm., Köln.
Kauker, Kfm., Köln.
Brederode, Major, Haag.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Weidner, Kfm., Münchberg.

Einhorn:

Adler, Kfm., Worms.
Neuburger, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Holste, Kfm. m. Fr., Stettin.
Gehrke, Kfm. m. Fr., Berlin.
Backhaus, Kfm. m. Fr., Eisenach.
Hessberg, Dr. med. m. Fr.,
Schleusingen

Zum Erbprinzip:

Dreesen, 2 Käte., Freiburg.
Watzingen, Frankfurt.
Bauer, Kfm., Bordeaux.

Grüner Wald:

Breitenbach, Kfm., Köln.
Coopmann, Kfm., Solingen.
Pelzer, Kfm., Langenfeld.
Conradi, Kfm., Selters.
Brunn, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Luis, m. Fr. u. Bed., Hamburg.
Dougan, m. Fr., Amerika.
Dougan, m. Fr., Amerika.
Dougan, Frl., Amerika.
Col, Frl., Amerika.

Goldene Kette:

Seestadt, Kfm., Lübeck.
Ludewig, Mühlbes., Greussen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Möller, Frl., Altona.
Wielig, Hütten-Dir. m. Fr., Siegen.
Boldt, Ref., Berlin.
Graf v. Haugwitz, Capitän z. See,
Kiel.

Hotel du Nord:

Schmackpfeffer, Rent., Breslau.

Nonnenhof:

Weiss, Rent.,
Fecht, Rent.,
Heidenreich, Chemiker,
Ropp, Frl.,
Wein,
Möller, Kfm.,
Neumeyer, Kfm.,
Kolte, Kfm.,
Wiesbader, Kfm.,

Pfälzer Hof:

Simon,
Harms,
Gottschalk, Kfm.,
Müller, Kfm.,
Ranph, Actuar,
Rhein-Hotel & De
Kukier, m. Fam.,
Küster, Kfm. m. T.,
Thompson, Rent.,
Vincent, Rent.,
Davidis, Kfm.,
Schulte, Kfm.,
Tapper, Maler.

Rheinstein:

Köhn, Kfm. m. Bed.,

Römerbad:

Bär, Kfm.,

Rose:

Honbl. Lady Simeon,

Ross, 2 Frls.,

Huitfeldt, Consul,

Weisses Ro:

Schäfer,
Henkelmann, Fr.,
Müller, Kfm.,

Weisser Sch:

Collet, Kfm.,

Spiegel:

v. Transche, Fr.,
Kaiser, Fbkb. m. Fr.,
Egersdörfer,

Tannhäuser:

Escher, Gymn.-Lehr.,
Zucker, m. Fr.,
Mascher, Gymn.-Lehr.,
Matthäs, Rent.

Taunus-Hot:

Schreiber, Kfm.,
Jeussen, Gutsbes.,
Emmeny, Dr. med. m.

Gilli, Kfm.,

Meyer, Kfm.,

v. Kawinski, Gutsbes.,

Wegner, Apotheker m.

Froppe, m. Fam.,

Stegerwarm, Kfm.,

Baumann,

Hotel Victori:

Jatrs,

Michalovich, Frl.,

Mason, Fr.,

Mason, Frl.,

Mason,

Hotel Vogel:

Otto, Fr.,

Hotel Weim:

v. Roehl, Fr.,

v. Bülow, m. Fr.,

Schröter, Kfm.,

Buck, Fr. Dr.,

Pfingst, Fbkb. m. Sohn,

Walther, Kfm.,

Kunzmüller, Brauereibesitzer.

In Privathäus:

Wilhelmstrasse

Diepen, Fr. m. Tocht.

Luteyn, Fr.,